



**UNIVERSITÄT ROSTOCK**

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

---

Jahrgang 2008

Nr. 4

Rostock, 18. 04. 2008

---

**Inhalt**

**Seiten**

Studienordnung für den Bachelor-Studiengang  
Wirtschaftswissenschaften vom 22. Oktober 2007

78

---

**HERAUSGEBER**  
Der Rektor der UNIVERSITÄT ROSTOCK  
18051 Rostock

## **Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften**

vom 22. Oktober 2007

Aufgrund von § 2 Abs. 1 in Verbindung mit § 39 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) vom 5. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 398)<sup>1</sup>, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 539)<sup>2</sup>, hat die Universität Rostock die nachfolgende Studienordnung für den Bachelor of Arts - Studiengang „Wirtschaftswissenschaften“ als Satzung erlassen:

### **Inhaltsübersicht**

- § 1 Ziele des Studiums
- § 2 Studienbeginn, fachspezifische Voraussetzungen
- § 3 Studienrichtungen
- § 4 Umfang und Aufbau des Studiums
- § 5 Lehrveranstaltungsarten
- § 6 Prüfungsleistungen
- § 7 Regelprüfungstermine
- § 8 Exkursionen, Praktika, Studienberatung
- § 9 In-Kraft-Treten

### Anlagen

- Anlage 1: Studienverlaufspläne und Module in den Studienrichtungen gem. § 3
- Anlage 2: Modulbeschreibungen

---

<sup>1</sup>Mittl.bl. BM M-V S. 511

<sup>2</sup>Mittl.bl. BM M-V S. 635

## § 1

### Ziele des Studiums

Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften vermittelt Kenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten und Methoden, die erforderlich sind, um wirtschaftliche Strukturen, Prozesse und Entwicklungen erfassen, analysieren, interpretieren und gestalten zu können.

Das Konzept der Ausbildung basiert auf einer Kombination wirtschaftswissenschaftlicher mit ingenieurwissenschaftlichen und juristischen Grundlagen. Darauf aufbauend erfolgt eine profilbildende Ausdifferenzierung in die Studienrichtungen:

- BWL**, d. h. mit betriebswirtschaftlicher Orientierung
- VWL**, d. h. mit volkswirtschaftlicher Orientierung,
- PÄO**, d. h. mit pädagogischer Orientierung,
- TEO**, d. h. mit technischer Orientierung.

Die Absolventen des Studiengangs zeichnen sich insbesondere durch geistige Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Sicherheit in der Anwendung vermittelter Methoden zur Lösung komplexer Probleme, Durchsetzungsfähigkeit sowie Sozialkompetenz aus. Sie besitzen ein breites Einsatzfeld, dessen Spezifikation durch die vier Studienrichtungen der Profilbildung bestimmt wird.

1. Die Studienrichtung BWL vermittelt vertiefte betriebswirtschaftliche Kenntnisse auf den Gebieten der Unternehmensführung, insbesondere auch in verschiedenen Unternehmensfunktionen, sowie des Rechnungswesens. Absolventen dieser Studienrichtung besitzen neben einem soliden Grundlagenwissen in betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Fragen und in den methodischen Fächern Mathematik und Statistik ein vertieftes Verständnis betriebswirtschaftlich relevanter Prozesse und Methoden. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Daten zu recherchieren, aufzubereiten und in unternehmerische Entscheidungen umzusetzen. Damit sind sie für breite Einsatzmöglichkeiten in der Unterstützung der Unternehmensführung, im Rechnungswesen, im Controlling, aber auch bei unternehmensorientierten Dienstleistern wie Steuer- oder Unternehmensberatern vorbereitet. Sie werden vor allem in der privaten Wirtschaft nachgefragt.

2. Die Studienrichtung VWL vermittelt vertiefte Kenntnisse im Bereich der angewandten Volkswirtschaftslehre, insbesondere auch durch den praktischen Umgang mit Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung. Absolventen dieser Studienrichtung besitzen neben einem soliden Grundlagenwissen in betriebswirtschaftlichen Fragen und in den methodischen Fächern Mathematik und Statistik ein vertieftes Verständnis für gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, wirtschaftliche Daten zu recherchieren, aufzubereiten und mit den grundlegenden ökonometrischen Methoden zu analysieren. Sie können für ökonomische Fragestellungen im Spannungsfeld von Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft Lösungsansätze erarbeiten. Damit sind sie für breite

Einsatzmöglichkeiten in Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsplanung, im Rechnungs- und Bilanzwesen, in statistischen Abteilungen und der Verwaltung vorbereitet. Sie werden vor allem von staatlichen Behörden, Kammern und Verbänden, aber auch von der privaten Wirtschaft, insbesondere von Banken, Versicherungen und von solchen Unternehmen nachgefragt, in denen gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge von besonderer Bedeutung sind.

3. Die Studienrichtung PÄO legt das Fundament für Tätigkeiten in den Bereichen Personal und Organisation in staatlichen Einrichtungen, Unternehmen und Verbänden und bereitet gleichzeitig auf eine selbstständige Tätigkeit vor. Auf Basis betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse erfolgt eine Auseinandersetzung mit Konzepten der Aus- und Weiterbildung in ihren wirtschaftlichen, sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhängen. Durch die Beschäftigung mit den Schwerpunktbereichen Pädagogik, Didaktik, Bildungsmanagement und internationale Bildungssysteme werden sowohl wissenschaftstheoretische Konzepte der Wirtschaftspädagogik erschlossen als auch Schlüsselqualifikationen erworben. Die Kombination aus Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz versetzt den Absolventen in die Lage, Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu erschließen, konzeptionell zu entwickeln und durchzuführen. Die Erörterung von Qualitätsmanagementprozessen rundet diesen Erwerb von Handlungskompetenz ab und bildet die Basis für einen stetigen Professionalisierungsprozess.

4. Die Studienrichtung TEO stellt eine erste Stufe der bewährten Ausbildung zum Wirtschaftsingenieur im System der gestuften Bachelor-/Master-Studiengänge dar. Ihre Grundstruktur besteht einerseits aus einer ausgeprägten wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre sowie einer Orientierung auf Fächerschwerpunkte zur Vermittlung methodischer Kompetenzen. Zugleich werden darauf aufbauend ingenieurwissenschaftliche Inhalte und Kompetenzen des Maschinenbaus oder der Elektrotechnik als Profilierungsschwerpunkte vermittelt. Die Studienrichtung TEO ist vor allem auf kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ausgerichtet. Ihre Absolventen sind in der Lage, in den dort vorhandenen flachen Strukturhierarchien funktionsübergreifend in sowohl technischen als auch betriebswirtschaftlichen Schwerpunkten zu agieren. Dabei geht es insbesondere um Programm-, Prozess- und Faktorplanungen, die Steuerung und Rationalisierung ablaufender Prozesse sowie deren betriebswirtschaftliche Beurteilung und eine auf sowohl technischer als auch auf betriebswirtschaftlicher Grundlage basierte Entscheidungsfindung und -umsetzung.

## **§ 2**

### **Studienbeginn, fachspezifische Voraussetzungen**

- (1) Die Aufnahme des Studiengangs ist nur zum Wintersemester möglich.
- (2) In der Studienrichtung TEO sind für die Teilnahme am ersten Profilmodul ausreichende Vorkenntnisse über die Be- und Verarbeitung von Werkstoffen,

Einblicke in Fertigungsverfahren oder den Ausbau und die Anwendung von Maschinenelementen erforderlich. Der Nachweis darüber soll durch ein Praktikum von mindestens acht Wochen Dauer in der Regel als Vorpraktikum in einem studienrichtungsspezifischen Einsatzgebiet erbracht werden. (Näheres ist in der Praktikantenrichtlinie geregelt). Der Nachweis ist spätestens mit der Prüfungsanmeldung zu diesem Modul zu erbringen.

### **§ 3 Studienrichtungen**

Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften ermöglicht dem Studierenden die Wahl einer der folgenden Studienrichtungen gemäß § 1:

1. Studienrichtung BWL
2. Studienrichtung VWL
3. Studienrichtung PÄO

Die Studienrichtung PÄO basiert alternativ auf den Studienrichtungen BWL oder VWL. Daraus ergeben sich folgende Studienmöglichkeiten:

- 3.1. Studienrichtung PÄO mit dem Studienschwerpunkt BWL
- 3.2. Studienrichtung PÄO mit dem Studienschwerpunkt VWL

4. Studienrichtung TEO

Grundlage der Studienrichtung TEO sind die studienrichtungsübergreifenden sieben Pflichtmodule sowie spezifisch für diese Studienrichtung fünf zusätzliche naturwissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche und juristische Pflichtmodule.

Durch die Wahl weiterer fachspezifischer Profilmodule ergeben sich folgende Studienmöglichkeiten:

- 4.1. Studienrichtung TEO mit dem Studienschwerpunkt Maschinenbau

Die Studienrichtung TEO mit dem Studienschwerpunkt Maschinenbau erfordert die Wahl von sieben maschinenbauspezifischen Profilmodulen. Die alternative Wahl aus zwei weiteren Wahlpflichtmodulen ermöglicht dem Studierenden verschiedene Spezialisierungen.

- 4.2. Studienrichtung TEO mit dem Studienschwerpunkt Elektrotechnik

Die Studienrichtung TEO mit dem Studienschwerpunkt Elektrotechnik erfordert die Wahl von zehn elektrotechnikspezifischen Profilmodulen. Die alternative Wahl aus zwei weiteren Wahlpflichtmodulen ermöglicht dem Studierenden verschiedene Spezialisierungen.

## § 4

### Umfang und Aufbau des Studiums

(1) Das Studium umfasst sechs Fachsemester, in denen insgesamt 180 Leistungspunkte zu erzielen sind. Jeder Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Leistungspunkte werden für das nachgewiesene Erreichen des Lernziels eines Moduls vergeben.

(2) Für die Studienrichtungen BWL, VWL und PÄO entfallen 120 Leistungspunkte auf Pflichtmodule, 36 Leistungspunkte auf Profilmodule, 12 Leistungspunkte auf Wahlpflichtmodule und 12 Leistungspunkte auf die Bachelor-Arbeit.

Für die Studienrichtung TEO entfallen 108 Leistungspunkte auf Pflichtmodule, 42 Leistungspunkte auf Profilmodule, 18 Leistungspunkte auf Wahlpflichtmodule und 12 Leistungspunkte auf die Bachelor-Arbeit.

(3) Pflichtmodule sind Module, die der Studierende belegen muss.

(4) Profilmodule sind Pflichtmodule einer Studienrichtung, die der Studierende belegen muss, um das für die Studienrichtung spezifische Wissen sowie die erforderlichen Kompetenzen zu erwerben.

(5) Wahlpflichtmodule eröffnen dem Studierenden die Möglichkeit, sein Studium in den durch die Prüfungsordnung gesetzten Grenzen nach eigenen Fähigkeiten und Interessen inhaltlich selbst zu gestalten. Wahlpflichtmodule sind aus dem Angebot gemäß Abschnitt III. der Anlage zur Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften der Universität Rostock zu wählen.

(6) Die Zuordnung der Module zu den einzelnen Studienrichtungen und -schwerpunkten ist der Anlage 1 zu dieser Studienordnung zu entnehmen. Anlage 2 enthält die nähere Beschreibung der einzelnen Module. Die Anlagen sind Teil dieser Studienordnung. Die darin enthaltenen graphischen Darstellungen der Studienverläufe liefern eine Übersicht über die zeitliche Abfolge der Module zu den einzelnen Studienrichtungen.

## § 5

### Lehrveranstaltungsarten

(1) Im Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind in der Regel die nachfolgenden Arten von Lehrveranstaltungen vorgesehen. Für alle gilt die Pflicht zu kontinuierlicher Teilnahme:

- Vorlesungen* zur Vermittlung von inhaltlicher und methodischer Kompetenz
- Übungen* zur Vertiefung der Kenntnisse oder der Vermittlung spezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie zur Diskussion von Problemlösungen

- *Projektarbeit* zur Lösung von definierten Forschungsaufgaben
- *Seminare* zur wissenschaftlichen Bearbeitung ausgewählter Themenstellungen mit dem Ziel der Ausarbeitung einer Belegarbeit und deren Präsentation

## § 6

### Prüfungsleistungen

(1) Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Anzahl, Art und Umfang der zu einer Modulprüfung gehörenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus der Anlage zur Prüfungsordnung für den BA-Studiengang Wirtschaftswissenschaften an der Universität Rostock.

(2) Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt schriftlich über ein Anmeldeformular beim Prüfungsamt. Die Meldefristen werden ortsüblich bekannt gegeben. Die Meldefrist ist eine Ausschlussfrist.

(3) Mündliche Prüfungsleistungen werden in § 9 der Prüfungsordnung geregelt. Es kann sich um mündliche Prüfungen oder andere mündliche Prüfungsleistungen handeln. Sonstige mündliche Prüfungsleistungen können nach § 9 Abs. 1 der Prüfungsordnung sein: Vortrag, Referat, Präsentation, Diskussionsleitung und Diskussionsteilnahme.

- Ein *Vortrag* ist eine Rede von 10-20 minütiger Dauer zu einem bestimmten wissenschaftlichen Thema. In dieser Zeit sollen wesentliche Inhalte der verwendeten Literatur kurz vorgestellt, erläutert und Fragen zur weiterführenden Diskussion formuliert werden. Zu einem Vortrag werden die verwendeten Materialien oder ein Thesenpapier ausgeteilt.
- Ein *Referat* (30-45 min) oder ein Gruppenreferat (40-60 min) fasst Untersuchungsergebnisse oder die Ergebnisse eines Literaturstudiums zusammen, die in der Regel in einer Hausarbeit differenzierter dargestellt werden. Mit einem Referat wird ein strukturierter Überblick über ein vorgegebenes Themen- oder Forschungsgebiet gegeben. Zu einem Referat gehört in der Regel ein „Handout“.
- Eine *Präsentation* (10-20 min) dient der Darstellung der eigenständigen Arbeit mit Literatur oder Daten zu einem vorgegebenen Thema mit Hilfe geeigneter Präsentationstechniken; sie kann auch in Form einer Gruppenarbeit erfolgen.
- Unter *Diskussionsteilnahme* ist die aktive, möglichst laufende Mitarbeit in Form von Fragen und Kommentaren in einer Lehrveranstaltung zu verstehen.
- Die *Diskussionsleitung* kann den Studierenden übertragen werden, die sich darauf vorbereiten, die Diskussion durch geeignete Thesen und Fragen in

Gang zu setzen, sie zu strukturieren und ihre Ergebnisse zusammenzufassen.

(4) Schriftliche Prüfungsleistungen werden in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Es kann sich um Klausuren oder um sonstige schriftliche Prüfungsleistungen handeln.

Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen können nach § 10 Abs. 1 der Prüfungsordnung sein: Hausarbeiten, Protokolle oder Berichte.

- *Hausarbeiten* sind schriftliche Ausarbeitungen zu einem vorgegebenem Thema, in denen der Studierende nachweist, dass er innerhalb einer begrenzten Zeit Literaturquellen erschließen, die reflektierten Texte in eigenen Worten logisch konsistent zusammenfassen und in einem eigenständigen Argumentationszusammenhang darstellen kann.
- *Protokolle* sind genaue, aber dennoch auf das Wesentliche beschränkte Niederschriften über den Hergang einer Untersuchung oder den argumentativen Verlauf einer Veranstaltung.
- *Berichte* sind sachliche Darstellungen eines Geschehens oder die strukturierte Darstellung von Sachverhalten.

## **§ 7**

### **Regelprüfungstermine**

(1) Die Regelprüfungstermine richten sich nach den in Anlage 1 zu dieser Ordnung für die Studienrichtungen dargestellten Studienverläufen.

(2) Die Regelprüfungstermine liegen grundsätzlich in dem auf den Modulabschluss folgenden Prüfungsabschnitt.

## **§ 8**

### **Exkursionen, Praktikum, Studienberatung**

(1) Exkursionen können im Rahmen aller Lehrveranstaltungen des Studiengangs stattfinden. Eine Teilnahme wird empfohlen, die Kostenübernahme wird nicht geregelt.

(2) Studierende der Studienrichtung TEO haben Praktika im Gesamtvolumen von mindestens 12 Wochen zu absolvieren.

Davon sind mindestens 8 Wochen als Vorpraktikum gem. § 2 (2) zu leisten.

Mindestens vier Wochen Betriebspraktikum sind in Verbindung mit der Projektarbeit während des Studiums zu realisieren. Einzelheiten sind in der Praktikantenrichtlinie geregelt.



(3) Den Studierenden der anderen Studienrichtungen des BA-Studienganges Wirtschaftswissenschaften wird empfohlen, Praktika außerhalb der Universität zu absolvieren. Diese sind vorrangig in die vorlesungsfreie Zeit zu legen.

(4) Die Studienberatung erfolgt im Studien- und Prüfungsamt und – in Abhängigkeit von der Studienrichtung – in den zuständigen Instituten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

Empfohlen wird eine Studienberatung im ersten Fachsemester.

## **§ 9**

### **In-Kraft-Treten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Rostock vom 5. September 2007 und der Genehmigung des Rektors vom 22. Oktober 2007.

Rostock, den 22.10.2007

Der Rektor  
der Universität Rostock  
Universitätsprofessor Dr. Thomas Strothotte

**Anlage 1  
zur Studienordnung für den  
Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften**

**Studienverlaufpläne und Module in den Studienrichtungen gemäß § 3**

1. Studienrichtung BWL:

---

Pflichtmodule aller Studienrichtungen

WSF BA WI BM 01 06	Finanzbuchhaltung
MNF BA WI BM 02 12	Mathematik I
WSF BA WI BM 03 12	Einführung in die Grundlagen der BWL
WSF BA WI BM 04 12	Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben
IEF BA WI BM 05 06	Einführung in die Informatik
WSF BA WI BM 06 12	Controlling und betriebliches Rechnungswesen
WSF BA WI BM 07 06	Projektarbeit in BWL

Zusätzliche Pflichtmodule BWL, VWL, PÄO

WSF BA WI AM 01 06	Statistik I
WSF BA WI AM 02 12	VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
JUF BA WI AM 03 12	Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts
WSF BA WI AM 04 12	Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung
WSF BA WI AM 05 12	VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie

Profilmodule BWL

WSF BA WI PMB 01 12	Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft
WSF BA WI PMB 02 12	Allgemeine BWL: Güterwirtschaft
IEF BA WI PMB 03 06	Betriebsinformatik
WSF BA WI PMB 04 06	Unternehmensplanspiel

Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul(e) (12 LP) gemäß Abschnitt III. A. der  
Anlage zur Prüfungsordnung

Der Studienverlauf für die Studienrichtung BWL ist nachstehendem Bild zu entnehmen:

Studienverlauf BA Wirtschaftswissenschaften (BWL)						Semester
Leistungspunkte	1	2	3	4	5	6
30	WSF BA WI BM 01 06 Finanzbuchhaltung • VL 2 / Ü 1 6 LP	WSF BA WI AM 01 06 Statistik I • VL 3 / Ü 1 6 LP	WSF BA WI PMB 01 12 Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft Grundlagen der Beschaffungswirtschaft • VL 2 / Ü 0 Grundlagen der Produktionswirtschaft • VL 2 / Ü 1 Grundlagen des Marketing • VL 2 / Ü 1 12 LP	WSF BA WI AM 04 12 Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung Finanzierung und Investition • VL 2 / Ü 1 Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre • VL 2 / Ü 1 12 LP	WSF BA WI BM 06 12 Controlling und betriebl. Rechnungswesen Grundlagen des Controlling • VL 4 / Ü 2 12 LP	Wahlpflichtmodul(e) Angebot gemäß Anlage zur PO III. A.  <b>Beginn: 5. Semester</b>  12 LP
	MNF BA WI BM 02 12 Mathematik I Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften • VL 6 / Ü 2 6 LP	WSF BA WI AM 02 12 VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre Einführung in die VWL: Fakten, Theorien, Politik • VL 2 / Ü 0 <b>Beginn: 1. Semester</b> Einführung in die Mikroökonomik • VL 2 / Ü 1 12 LP	JUF BA WI AM 03 12 Einf. in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts Wirtschaftsprivatrecht I • VL 2 / Ü 0 Wirtschaftsprivatrecht II • VL 2 / Ü 0 Wirtschaftsprivatrecht III • VL 2 / Ü 0 Einführung in das öffentliche Recht • VL 2 / Ü 0 12 LP	WSF BA WI PMB 02 12 Allgemeine BWL: Güterwirtschaft Beschaffungswirtschaft • VL 2 / Ü 0 Produktionswirtschaft • VL 2 / Ü 1 Marketing • VL 2 / Ü 1 12 LP	WSF BA WI BM 07 06 Projektarbeit in der Studienrichtung • Hausarbeit und Präsentation 1 / Fallstudienseminar 2 6 LP	WSF BA WI PMB 04 06 Unternehmensplanspiel • Projektarbeit 2 6 LP
	WSF BA WI BM 03 12 Einführung in die Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben Finanzierung und Investition • VL 2 / Ü 1 Organisationslehre • VL 1 / Ü 0 Personalwirtschaft • VL 1 / Ü 0 Bilanzierung • VL 3 / Ü 1 12 LP	WSF BA WI AM 04 12 Einführung in die Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben Finanzierung und Investition • VL 2 / Ü 0 Organisationslehre • VL 1 / Ü 0 Personalwirtschaft • VL 1 / Ü 0 Bilanzierung • VL 3 / Ü 1 12 LP	IEF BA WI BM 05 06 Einführung in die Informatik • VL 2 / Ü 2 6 LP	IEF BA WI PMB 03 06 Betriebsinformatik • VL 2 / Ü 2 6 LP	WSF BA WI AM 05 12 VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie Mikroökonomik: Allokation und Wettbewerb • VL 2 / Ü 1 Globalisierung • VL 2 / Ü 1 12 LP	Bachelorarbeit in der Studienrichtung  12 LP
	12 LP	12 LP	6 LP	6 LP	12 LP	12 LP

LP – Leistungspunkte / VL – Vorlesung / Ü - Übung

## 2. Studienrichtung VWL:

---

### Pflichtmodule aller Studienrichtungen

WSF BA WI BM 01 06	Finanzbuchhaltung
MNF BA WI BM 02 12	Mathematik I
WSF BA WI BM 03 12	Einführung in die Grundlagen der BWL
WSF BA WI BM 04 12	Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben
IEF BA WI BM 05 06	Einführung in die Informatik
WSF BA WI BM 06 12	Controlling und betriebliches Rechnungswesen
WSF BA WI BM 07 06	Projektarbeit in VWL

### Zusätzliche Pflichtmodule BWL, VWL, PÄO

WSF BA WI AM 01 06	Statistik I
WSF BA WI AM 02 12	VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
JUF BA WI AM 03 12	Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts
WSF BA WI AM 04 12	Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung
WSF BA WI AM 05 12	VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie

### Profilmodule VWL

WSF BA WI PMV 01 12	VWL II: Bevölkerung, Familie und Staat
WSF BA WI PMV 02 12	VWL IV: Grundlagen der Wirtschaftspolitik
WSF BA WI PMV 03 06	Statistik II
WSF BA WI PMV 04 06	Empirische Wirtschaftsforschung

### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul(e) (12 LP) gemäß Abschnitt III. A. der  
Anlage zur Prüfungsordnung

Der Studienverlauf für die Studienrichtung VWL ist nachstehendem Bild zu entnehmen:

Studienverlauf BA Wirtschaftswissenschaften (VWL)

Leistungspunkte	Semester					
	1	2	3	4	5	6
30	WSF BA WI BM 01 06 Finanzbuchhaltung • VL 2 / Ü 1 6 LP	WSF BA WI AM 01 06 Statistik I • VL 3 / Ü 1 6 LP	WSF BA WI PMV 03 06 Statistik II • VL 2 / Ü 2 6 LP	WSF BA WI AM 04 12 Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung Finanzierung und Investition • VL 2 / Ü 1 Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre • VL 2 / Ü 1 12 LP	WSF BA WI BM 06 12 Controlling und betriebl. Rechnungswesen Grundlagen des Controlling • VL 4 / Ü 2 12 LP	Wahlpflichtmodul(e) Angebot gemäß Anlage zur PO III. A. <b>Beginn: 5. Semester</b>
	MNF BA WI BM 02 12 Mathematik I Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften • VL 6 / Ü 2 6 LP	WSF BA WI AM 02 12 VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre Einführung in die VWL: Faktoren, Theorien, Politik • VL 2 / Ü 0 <b>Beginn: 1. Semester</b> Einführung in die Mikroökonomik • VL 2 / Ü 1 Einführung in die Makroökonomik • VL 2 / Ü 1 12 LP	WSF BA WI PMV 01 12 VWL II: Bevölkerung, Familie und Staat Grundlagen der Bevölkerungsökonomik • VL 2 / Ü 1 Grundlagen der Sozialpolitik • VL 2 / Ü 0 12 LP	JUF BA WI AM 03 12 Einf. in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts Wirtschaftsprivatrecht I • VL 2 / Ü 0 Wirtschaftsprivatrecht II • VL 2 / Ü 0 Wirtschaftsprivatrecht III • VL 2 / Ü 0 Einführung in das öffentliche Recht • VL 2 / Ü 0 12 LP	WSF BA WI BM 07 06 Projektarbeit in der Studienrichtung • Hausarbeit und Präsentation 1 / Fallstudienseminar 2 6 LP	WSF BA WI PMV 04 06 Empirische Wirtschaftsforschung • Forschungspraktikum 2 6 LP
	WSF BA WI BM 03 12 Einführung in die Grundlagen der BWL Einführung in die BWL • VL 2 / Ü 1 Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung • VL 2 / Ü 1 Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen • VL 2 / Ü 0 12 LP	WSF BA WI BM 04 12 Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben Finanzierung und Investition • VL 2 / Ü 0 Organisationslehre • VL 1 / Ü 0 Personalwirtschaft • VL 1 / Ü 0 Bilanzierung • VL 3 / Ü 1 12 LP	WSF BA WI PMV 02 12 VWL IV: Grundlagen der Wirtschaftspolitik Grundlagen staatlichen Handels • VL 2 / Ü 1 Finanzsystem und Wirtschaftspolitik • VL 2 / Ü 1 12 LP	WSF BA WI AM 05 12 VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie Mikroökonomik: Allokation und Wettbewerb • VL 2 / Ü 1 Globalisierung • VL 2 / Ü 1 12 LP	WSF BA WI BM 05 12 Projektarbeit in der Studienrichtung • Hausarbeit und Präsentation 1 / Fallstudienseminar 2 6 LP	WSF BA WI PMV 05 12 Bachelorbachelorarbeit in der Studienrichtung 12 LP
			IEF BA WI BM 05 06 Einführung in die Informatik • VL 2 / Ü 2 6 LP			

LP – Leistungspunkte / VL – Vorlesung / Ü - Übung

### 3. Studienrichtung PÄO

#### 3.1. Studienrichtung PÄO mit dem Studienschwerpunkt BWL:

---

##### Pflichtmodule aller Studienrichtungen

WSF BA WI BM 01 06	Finanzbuchhaltung
MNF BA WI BM 02 12	Mathematik I
WSF BA WI BM 03 12	Einführung in die Grundlagen der BWL
WSF BA WI BM 04 12	Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben
IEF BA WI BM 05 06	Einführung in die Informatik
WSF BA WI BM 06 12	Controlling und betriebliches Rechnungswesen
WSF BA WI BM 07 06	Projektarbeit in PÄO

##### Zusätzliche Pflichtmodule BWL, VWL, PÄO

WSF BA WI AM 01 06	Statistik I
WSF BA WI AM 02 12	VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
JUF BA WI AM 03 12	Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts
WSF BA WI AM 04 12	Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung
WSF BA WI AM 05 12	VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie

##### Profilmodule PÄO

WSF BA WI PMB 01 12	Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft
WSF BA WI PMP 01 12	Einführung in die Wirtschaftspädagogik
IEF BA WI PMB 03 06	Betriebsinformatik
WSF BA WI PMB 04 06	Unternehmensplanspiel

##### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul(e) (12 LP) gemäß Abschnitt III. A. der  
Anlage zur Prüfungsordnung

Der Studienverlauf für die Studienrichtung PÄO mit dem Studienschwerpunkt BWL  
ist nachstehendem Bild zu entnehmen:

Studienverlauf BA Wirtschaftswissenschaften (PÄO <sub>BWL</sub> )						Semester
Leistungs- punkte	WSF BA WI BM 01 06	WSF BA WI AM 01 06	WSF BA WI PMB 01 12	WSF BA WI AM 04 12	WSF BA WI BM 06 12	Wahlpflichtmodul(e)
30	Finanzbuchhaltung • VL 2 / Ü 1 6 LP	Statistik I • VL 3 / Ü 1 6 LP	Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft Grundlagen der Beschaffungswirtschaft • VL 2 / Ü 0 Grundlagen der Produktionswirtschaft • VL 2 / Ü 1 Grundlagen des Marketing • VL 2 / Ü 1 12 LP	Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung Finanzierung und Investition • VL 2 / Ü 1 Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre • VL 2 / Ü 1 12 LP	Grundlagen des Controlling und betriebl. Rechnungswesen Grundlagen des Controlling • VL 4 / Ü 2 12 LP	Angebot gemäß Anlage zur PO III. A.  <b>Beginn: 5. Semester</b>  12 LP
	MNF BA WI BM 02 12 Mathematik I Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften • VL 6 / Ü 2 6 LP	WSF BA WI AM 02 12 VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre Einführung in die VWL: Fakten, Theorien, Politik • VL 2 / Ü 0 <b>Beginn: 1. Semester</b> Einführung in die Mikroökonomik • VL 2 / Ü 1 Einführung in die Makroökonomik • VL 2 / Ü 1 12 LP	JUF BA WI AM 03 12 Einf. in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts Wirtschaftsprivatrecht I • VL 2 / Ü 0 Wirtschaftsprivatrecht II • VL 2 / Ü 0 Wirtschaftsprivatrecht III • VL 2 / Ü 0 Einführung in das öffentliche Recht • VL 2 / Ü 0 12 LP	WSF BA WI PMP 01 12 Einführung in die Wirtschaftspädagogik Einführung Wirtschafts- pädagogik • VL 2 / Ü 0 Einführung Didaktik • VL 0 / Ü 2 Einführung Bildungs- management • VL 0 / Ü 2 Internationale Bildungssysteme • VL 0 / Ü 2 12 LP	WSF BA WI BM 07 06 Projektarbeit in der Studienrichtung • Hausarbeit und Präsentation 1 / Fallstudienseminar 2 6 LP	WSF BA WI PMB 04 06 Unternehmensplanspiel • Projektarbeit 2 6 LP
	WSF BA WI BM 03 12 Einführung in die Grundlagen der BWL: Grundlagen der BWL Einführung in die BWL • VL 2 / Ü 1 Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung • VL 2 / Ü 1 Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen • VL 2 / Ü 0 12 LP	WSF BA WI BM 04 12 Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben Finanzierung und Investition • VL 2 / Ü 0 Organisationslehre • VL 1 / Ü 0 Personalwirtschaft • VL 1 / Ü 0 Bilanzierung • VL 3 / Ü 1 12 LP	IEF BA WI BM 05 06 Einführung in die Informatik • VL 2 / Ü 2 6 LP	IEF BA WI PMB 03 06 Betriebsinformatik • VL 2 / Ü 2 6 LP	WSF BA WI AM 05 12 VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie Mikroökonomik: Allokation und Wettbewerb • VL 2 / Ü 1 Globalisierung • VL 2 / Ü 1 12 LP	Bachelorarbeit  in der Studienrichtung  12 LP
	12 LP	12 LP	6 LP	6 LP	12 LP	12 LP
	1	2	3	4	5	6

LP – Leistungspunkte / VL – Vorlesung / Ü - Übung

3.2. Studienrichtung BA WIWI (PÄO) auf der Basis VWL mit folgenden Modulen:

Pflichtmodule aller Studienrichtungen

WSF BA WI BM 01 06	Finanzbuchhaltung
MNF BA WI BM 02 12	Mathematik I
WSF BA WI BM 03 12	Einführung in die Grundlagen der BWL
WSF BA WI BM 04 12	Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben
IEF BA WI BM 05 06	Einführung in die Informatik
WSF BA WI BM 06 12	Controlling und betriebliches Rechnungswesen
WSF BA WI BM 07 06	Projektarbeit in PÄO

Zusätzliche Pflichtmodule BWL, VWL, PÄO

WSF BA WI AM 01 06	Statistik I
WSF BA WI AM 02 12	VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
JUF BA WI AM 03 12	Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts
WSF BA WI AM 04 12	Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung
WSF BA WI AM 05 12	VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie

Profilmodule PÄO

WSF BA WI PMV 01 12	VWL II: Bevölkerung, Familie und Staat
WSF BA WI PMP 01 12	Einführung in die Wirtschaftspädagogik
WSF BA WI PMV 03 06	Statistik II
WSF BA WI PMV 04 06	Empirische Wirtschaftsforschung

Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul(e) (12 LP) gemäß Abschnitt III. A. der  
Anlage zur Prüfungsordnung

Der Studienverlauf für die Studienrichtung PÄO mit dem Studienschwerpunkt VWL  
ist nachstehendem Bild zu entnehmen:



Studienverlauf BA Wirtschaftswissenschaften (PÄO<sub>vwL</sub>)

Leistungspunkte	Semester					
	1	2	3	4	5	6
30	WSF BA WI BM 01 06 Finanzbuchhaltung • VL 2 / Ü 1 6 LP	WSF BA WI AM 01 06 Statistik I • VL 3 / Ü 1 6 LP	WSF BA WI PMV 03 06 Statistik II • VL 2 / Ü 2 6 LP	WSF BA WI AM 04 12 Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung Finanzierung und Investition • VL 2 / Ü 1 12 LP	WSF BA WI BM 06 12 Controlling und betriebl. Rechnungswesen Grundlagen des Controlling • VL 4 / Ü 2 12 LP	Wahlpflichtmodul(e) Angebot gemäß Anlage zur PO III. A.  <b>Beginn: 5. Semester</b>
	MNF BA WI BM 02 12 Mathematik I Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften • VL 6 / Ü 2 6 LP	WSF BA WI AM 02 12 VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre Einführung in die VWL: Fakten, Theorien, Politik • VL 2 / Ü 0 <b>Beginn: 1. Semester</b> 12 LP	JUF BA WI AM 03 12 Einf. in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts Wirtschaftsprivatrecht I • VL 2 / Ü 0 Wirtschaftsprivatrecht II • VL 2 / Ü 0 Wirtschaftsprivatrecht III • VL 2 / Ü 0 12 LP	WSF BA WI AM 07 06 Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre • VL 2 / Ü 1 12 LP	WSF BA WI BM 07 06 Projektarbeit in der Studienrichtung • Hausarbeit und Präsentation 1 / Fallstudienseminar 2 6 LP	WSF BA WI PMV 04 06 Empirische Wirtschaftsforschung • Forschungspraktikum 2 6 LP
	WSF BA WI BM 03 12 Einführung in die Grundlagen der BWL 12 LP	WSF BA WI BM 04 12 Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben Finanzierung und Investition • VL 2 / Ü 0 Organisationslehre • VL 1 / Ü 0 Personalwirtschaft • VL 1 / Ü 0 Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen • VL 2 / Ü 0 12 LP	IEF BA WI BM 05 06 Einführung in die Informatik • VL 2 / Ü 2 12 LP	WSF BA WI PMP 01 12 Einführung in die Wirtschaftspädagogik Einführung Wirtschafts-pädagogik • VL 2 / Ü 0 Einführung Didaktik • VL 0 / Ü 2 Einführung Bildungsmanagement • VL 0 / Ü 2 Internationale Bildungssysteme • VL 0 / Ü 2 12 LP	WSF BA WI AM 05 12 VWL II: Grundlagen der Wirtschaftstheorie Mikroökonomik: Allokation und Wettbewerb • VL 2 / Ü 1 Globalisierung • VL 2 / Ü 1 12 LP	Bachelorarbeit in der Studienrichtung 12 LP

LP – Leistungspunkte / VL – Vorlesung / Ü - Übung

#### 4. Studienrichtung TEO

##### 4.1. Studienrichtung TEO mit dem Studienschwerpunkt Maschinenbau:

---

###### Pflichtmodule aller Studienrichtungen

WSF BA WI BM 01 06	Finanzbuchhaltung
MNF BA WI BM 02 12	Mathematik I
WSF BA WI BM 03 12	Einführung in die Grundlagen der BWL
WSF BA WI BM 04 12	Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben
IEF BA WI BM 05 06	Einführung in die Informatik
WSF BA WI BM 06 12	Controlling und betriebliches Rechnungswesen
WSF BA WI BM 07 06	Projektarbeit (in Verbindung mit einem Betriebspraktikum von mindestens vier Wochen Dauer)

###### Zusätzliche Pflichtmodule TEO

MNF BA WI AMT 01 06	Mathematik II
JUF BA WI AMT 02 06	Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts
WSF BA WI PMB 01 12	Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft
WSF BA WI PMB 02 12	Allgemeine BWL: Güterwirtschaft
WSF BA WI AM 01 06	Statistik I

###### Profilmodule TEO mit Studienschwerpunkt Maschinenbau

MSF BA WI PMTM 01 06	Konstruktionstechnik I
MSF BA WI PMTM 02 06	Technische Mechanik I
MSF BA WI PMTM 03 06	Konstruktionstechnik II
MSF BA WI PMTM 04 06	Technische Mechanik II
IEF BA WI PMTM 05 06	Elektrotechnik für Maschinenbauer
MSF BA WI PMTM 06 06	Werkstoffkunde
MSF BA WI PMTM 07 06	Fertigungslehre I

###### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodule (18 LP) gemäß Abschnitt III. B. der Anlage zur Prüfungsordnung, davon ein Modul im Umfang von 12 LP aus den Bereichen: „Fertigung und Automatisierung“, „Fabrik und Logistik“ oder „Energie- und Umwelttechnik“ und ein weiteres Technisches Wahlpflichtmodul im Umfang von 6 LP.

Der Studienverlauf für die Studienrichtung TEO mit dem Studienschwerpunkt Maschinenbau ist nachstehendem Bild zu entnehmen:

Studienverlauf BA Wirtschaftswissenschaften (TEO Maschinenbau)						Semester
Leistungspunkte	1	2	3	4	5	6
30	WSF BA WI BM 01 06 Finanzbuchhaltung • VL 2 / Ü 1 6 LP	MNF BA WI AMT 01 06 Mathematik II Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften TEO • VL 3 / Ü 2 6 LP	WSF BA WI PMB 01 12 Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft Grundlagen der Beschaffungswirtschaft • VL 2 / Ü 0 Grundlagen der Produktionswirtschaft • VL 2 / Ü 1 Grundlagen des Marketing • VL 2 / Ü 1 12 LP	MSF BA WI PMTM 04 06 Technische Mechanik II • VL 2 / Ü 2 6 LP	WSF BA WI BM 06 12 Controlling und betriebl. Rechnungswesen Grundlagen des Controlling • VL 4 / Ü 2 12 LP	Wahlpflichtmodul(e) Angebot gemäß Anlage zur PO III. B.  <b>Beginn: 5. Semester</b> 12 LP
	MNF BA WI BM 02 12 Mathematik I Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften • VL 6 / Ü 2 12 LP	JUF BA WI AMT 02 06 Einf. in die Grundlagen des Wirtsch.privatrechts Wirtschaftsprivatrecht I • VL 2 / Ü 0 Wirtschaftsprivatrecht II • VL 2 / Ü 0 6 LP	MSF BA WI PMTM 02 06 Technische Mechanik I • VL 2 / Ü 2 6 LP	IEF BA WI PMTM 05 06 Elektrotechnik für Maschinenbauer Elektrotechnik I • VL 3 / Ü 1 6 LP	WSF BA WI BM 07 06 Projektarbeit in der Studienrichtung i. V. m. Betriebspraktikum • Hausarbeit und Präsentation 1 / Fallstudienseminar 2 6 LP	Wahlpflichtmodul(e) Angebot gemäß Anlage zur PO III. B. 6 LP
	WSF BA WI BM 03 12 Einführung in die Grundlagen der BWL 12 LP	MSF BA WI PMTM 01 06 Konstruktionstechnik I • VL 2 / Ü 2 6 LP	MSF BA WI PMTM 03 06 Konstruktionstechnik II • VL 2 / Ü 2 6 LP	WSF BA WI AM 01 06 Statistik I • VL 3 / Ü 1 6 LP	MSF BA WI PMTM 06 06 Werkstoffkunde • VL 2 / Ü 2 6 LP	Bachelorarbeit in der Studienrichtung 12 LP
	WSF BA WI BM 04 12 Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben Finanzierung und Investition • VL 2 / Ü 0 Organisationslehre • VL 1 / Ü 0 Personalwirtschaft • VL 1 / Ü 0 Bilanzierung • VL 3 / Ü 1 12 LP	MSF BA WI AM 05 06 Einführung in die Informatik • VL 2 / Ü 2 6 LP	MSF BA WI PMTM 07 06 Fertigungslehre I • VL 3 / Ü 1 6 LP			

LP – Leistungspunkte / VL – Vorlesung / Ü - Übung

## 4.2. Studienrichtung TEO mit dem Studienschwerpunkt Elektrotechnik:

---

### Pflichtmodule aller Studienrichtungen

WSF BA WI BM 01 06	Finanzbuchhaltung
MNF BA WI BM 02 12	Mathematik I
WSF BA WI BM 03 12	Einführung in die Grundlagen der BWL
WSF BA WI BM 04 12	Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben
IEF BA WI BM 05 06	Einführung in die Informatik
WSF BA WI BM 06 12	Controlling und betriebliches Rechnungswesen
WSF BA WI BM 07 06	Projektarbeit (in Verbindung mit einem Betriebspraktikum von mindestens vier Wochen Dauer)

### Zusätzliche Pflichtmodule TEO

MNF BA WI AMT 01 06	Mathematik II
JUF BA WI AMT 02 06	Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts
WSF BA WI PMB 01 12	Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft
WSF BA WI PMB 02 12	Allgemeine BWL: Güterwirtschaft
WSF BA WI AM 01 06	Statistik I

### Profilmodule TEO mit Studienschwerpunkt Elektrotechnik

MNF BA WI PMTE 01 06	Physik
IEF BA WI PMTE 02 06	Grundlagen der Elektrotechnik I
IEF BA WI PMTE 03 03	Signale und Systeme
IEF BA WI PMTE 04 03	Informatik I
IEF BA WI PMTE 05 06	Grundlagen der Elektrotechnik II
IEF BA WI PMTE 06 03	Grundlagen der Elektrischen Energietechnik
IEF BA WI PMTE 07 03	Grundlagen der Elektronik
IEF BA WI PMTE 08 06	Grundlagen der Regelungstechnik
IEF BA WI PMTE 09 03	Nachrichtentechnik
IEF BA WI PMTE 10 03	Datenbanken für Anwender

### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodule (18 LP) gemäß Abschnitt III. C. der Anlage zur Prüfungsordnung aus den Bereichen: „Elektrische Energietechnik“, „Information und Kommunikation“ oder „Systemtechnik.“

Der Studienverlauf für die Studienrichtung TEO mit dem Studienschwerpunkt Elektrotechnik ist nachstehendem Bild zu entnehmen:

Studienverlauf BA Wirtschaftswissenschaften (TEO Elektrotechnik)						Semester
Leistungspunkte	1	2	3	4	5	6
30	WSF BA WI BM 01 06 Finanzbuchhaltung • VL 2 / Ü 1 6 LP	MNF BA WI AMT 01 06 Mathematik II Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften TEO • VL 3 / Ü 2 6 LP	WSF BA WI PMB 01 12 Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft Grundlagen der Beschaffungswirtschaft • VL 2 / Ü 0 Grundlagen der Produktionswirtschaft • VL 2 / Ü 1 Grundlagen des Marketing • VL 2 / Ü 1 12 LP	IEF BA WI PMTE 05 06 Grundlagen der Elektrotechnik II • VL 2 / Ü 2 6 LP	WSF BA WI BM 06 12 Controlling und betriebl. Rechnungswesen Grundlagen des Controlling • VL 4 / Ü 2 12 LP	Wahlpflichtmodu(e) Angebot gemäß Anlage zur PO III. C.  <b>Beginn: 5. Semester</b>
	MNF BA WI BM 02 12 Mathematik I Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften • VL 6 / Ü 2 12 LP	JUF BA WI AMT 02 06 Einf. in die Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts Wirtschaftsprivatrecht I • VL 2 / Ü 0 Wirtschaftsprivatrecht II • VL 2 / Ü 0 6 LP	IEF BA WI PMTE 02 06 Grundlagen der Elektrotechnik I • VL 2 / Ü 2 6 LP	IEF BA WI PMTE 06 03 Grundlagen der Elektrischen Energietechnik • VL 2 / Ü 1 3 LP IEF BA WI PMTE 07 03 Grundlagen der Elektronik • VL 2 / Ü 1 3 LP	WSF BA WI BM 07 06 Projektarbeit in der Studienrichtung i. V. m. Betriebspraktikum • Hausarbeit und Präsentation 1 / Fallstudienseminar 2 6 LP	12 LP
	WSF BA WI BM 03 12 Einführung in die Grundlagen der BWL Einführung in die BWL • VL 2 / Ü 1 Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung • VL 2 / Ü 1 Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen • VL 2 / Ü 0 12 LP	MNF BA WI PMTE 01 06 Physik • VL 3 / Ü 1 / Physik. Praktikum 1 6 LP	IEF BA WI PMTE 03 03 Signale und Systeme • VL 2 / Ü 1 3 LP IEF BA WI PMTE 04 03 Informatik I • VL 2 / Ü 1 3 LP IEF BA WI BM 05 06 Einführung in die Informatik • VL 2 / Ü 2 6 LP	WSF BA WI AM 01 06 Statistik I • VL 3 / Ü 1 6 LP	IEF BA WI PMTE 08 06 Grundlagen der Regelungstechnik • VL 3 / Ü 1 / Laborpraktikum im WS 1 6 LP IEF BA WI PMTE 09 03 Nachrichtentechnik • VL 2 / Ü 1 3 LP IEF BA WI PMTE 10 03 Datenbanken für Anwender • VL 2 / Ü 1 3 LP	Wahlpflichtmodu(e) Bachelorarbeit in der Studienrichtung 12 LP

LP – Leistungspunkte / VL – Vorlesung / Ü - Übung

**Anlage 2**  
**zur Studienordnung für den**  
**Bachelor-Studiengang Wirtschaftswissenschaften**

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Finanzbuchhaltung</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI BM 01 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und Controlling
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Finanzbuchhaltung 2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 2 SWS Übungen 1 SWS zusätzliche Übungsaufgaben
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	3
<b>Eigenstudium in h</b>	135
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Technik der Buchführung und des vorbereitenden Abschlusses</li> <li>- Erkennen der Zusammenhänge zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz eines Unternehmens</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Buchführung</li> <li>- System der doppelten Buchführung, das Kontensystem und der Weg von Bilanz zu Bilanz</li> <li>- Buchung laufender Geschäftsvorfälle</li> <li>- Buchungen im Rahmen des vorbereitenden Abschlusses und der Gewinnverwendung in Einzelfirmen, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften</li> <li>- Buchung von Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen</li> <li>- Organisation der Buchführung</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 1. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mathematik I</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>MNF BA WI BM 02 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Mathematik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften 6/2

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 6 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	sicheres Abiturwissen in Mathematik
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Beherrschung der Grundlagen von Mathematischer Analysis, Linearer Algebra und deren Anwendung auf ökonomische Modelle
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elementare Logik; - Mengenlehre; - Kombinatorik</li> <li>- Folgen und Reihen</li> <li>- Reelle Funktionen einer reellen Variablen</li> <li>- Ableitung einer differenzierbaren Funktion</li> <li>- Differentiation reeller Funktionen mehrerer reeller Variabler</li> <li>- Integralrechnung</li> <li>- Elementare Vektorrechnung</li> <li>- Reelle Vektorräume</li> <li>- Lineare Abbildungen und Matrizen</li> <li>- Lineare Gleichungssysteme</li> <li>- Determinanten</li> <li>- Eigenwertprobleme</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 1. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Grundlagen der BWL</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI BM 03 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und –besteuerung Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und Controlling Professur für ABWL: Wirtschafts- und Organisationspsychologie
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die BWL 2/1 Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung 2/1 Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen 2/0

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 6 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit, die in den weiterführenden Modulen vermittelten Kenntnisse in den Gesamtkontext der Betriebswirtschaftlehre einzuordnen;</li> <li>– Kenntnisse über Verhalten in Organisationen als Voraussetzung, um Unternehmen als komplexes System interagierender Personen verstehen zu können;</li> <li>– Fachpraktische Kenntnisse im internen Rechnungswesen, die in jedem Unternehmen von Bedeutung sind.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über Forschungsgegenstand, Grundfragen und Methoden der BWL;</li> <li>– Theoretische Konzepte und Methoden der BWL im Bereich des internen Rechnungswesens;</li> <li>– Grundlegende Kenntnisse über das Verhalten in Organisationen.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 1. Semester



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI BM 04 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft Professur für ABWL Management Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und Controlling	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Finanzierung und Investition	2/0
	Organisationslehre	1/0
	Personalwirtschaft	1/0
	Bilanzierung	3/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 7 SWS Übungen 1 SWS selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Verständnis über Aufbau und typische Prozesse eines Unternehmens (vorheriges Absolvieren der Module WSF BA WI BM 01 06 sowie WSF BA WI BM 03 12 wird empfohlen)
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließen von Informationsquellen für Finanzierungsentscheidungen</li> <li>- Verständnis für Konsequenzen von Entscheidungen im monetären und bilanziellen Bereich</li> <li>- Erkennen der Komplexität und deren zielgerichtete Gestaltung durch Instrumente der Organisation und Personalführung</li> <li>- Fähigkeiten im Umgang mit Informationsbeschaffungs-, Analyse- und Entscheidungsmethoden der Unternehmensführung</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge des Finanzmarktgeschehens</li> <li>- Konsequenzen von Finanzmittelbeschaffung und -verwendung</li> <li>- Notwendigkeit von Finanzplanung und Investitionsplanung</li> <li>- Organisationseinheiten und Leitungsorganisation</li> <li>- Organisationsentwicklungsstrategien</li> <li>- Personaldisposition und Personalführung</li> <li>- Arbeitseinkommen und Arbeitsstrukturierung</li> <li>- Wechselbeziehungen zwischen betrieblichen Teilfunktionen</li> <li>- Bilanzierung nach IAS/IFRS und HGB</li> <li>- Bewertung wichtiger Bilanzpositionen und der GuV</li> <li>- Inhalte von Anhang, Lagebericht und Geschäftsbericht</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 2. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Informatik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI BM 05 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Informatik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Informatik 2/2

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 2 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in der Benutzung von Computern
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Dieses Modul bietet eine Einführung in die Grundlagen des Fachgebiets Informatik. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Werkzeuge, Vorgehensweisen und Probleme an der Schnittstelle ihres Fachgebietes zur Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen: Informationsverarbeitung, Rechner</li> <li>- Entwicklung von Informationssystemen</li> <li>- Geschäftsprozessmodellierung, Workflows und Datenmodellierung</li> <li>- Überblick Datenbank- und Informationssysteme</li> <li>- Business Intelligence: Datenanalyse, Mining, Data Warehouses</li> <li>- Computernetze, verteilte Systeme</li> <li>- Datensicherheit und Datenschutz</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 3. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Controlling und betriebliches Rechnungswesen</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI BM 06 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und Controlling
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundlagen des Controlling 4/2

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 2 SWS Selbststudium auf der Grundlage von Literaturvorgaben
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Verständnis über Aufbau und typische Prozesse eines Unternehmens, Grundkenntnisse des Rechnungswesens (vorheriges Absolvieren der Module WSF BA WI BM 03 12 und WSF BA WI BM 04 12 empfohlen)
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Erkennen des theoretischen Anliegens und Beherrschen der praktischen Anwendung moderner Controlling-Instrumente
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen des Controllings als Bestandteil der Unternehmensführung</li> <li>- Rolle des Controllers als Unterstützer des Managements</li> <li>- moderne Instrumente (Schwerpunkt: Kennzahlen) zur Qualifizierung der Führung</li> <li>- Verdeutlichung der Komplexität einer primär aus Erfordernissen der Praxis entwickelten Wissenschaftsdisziplin</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 5. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Projektarbeit</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI BM 07 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	alle Professuren, die Module im Rahmen des Studiums zum BA Wirtschaftswissenschaften anbieten
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Projektarbeit in der jeweiligen Studienrichtung, für die Studienrichtung TEO Hausarbeit in Verbindung mit einem Betriebspraktikum von mindestens 4 Wochen Dauer

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Hausarbeit und Präsentation oder Fallstudienseminar
<b>Präsenzzeit in SWS</b> <b>Eigenstudium in h</b>	1 SWS / 2 SWS bei Fallstudienseminaren 165 h / 150 h bei Fallstudienseminaren
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	erfolgreicher Abschluss mindestens eines Profilmoduls
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen</li> <li>- Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten in den Bereichen Teamarbeit, Zeit- und Konfliktmanagement und Präsentation</li> <li>- im Zusammenhang mit Praktika Erkennen und Analysieren praktischer betrieblicher Probleme</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei Hausarbeiten steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen oder betrieblichen Problemstellungen im Vordergrund, welche auf der Grundlage der schriftlich anzufertigenden Ausarbeitung in Präsenzveranstaltungen zu präsentieren sind.</li> <li>- Bei Fallstudienseminaren steht die Bearbeitung, Diskussion und Lösung praxisorientierter Komplexaufgaben im Vordergrund.</li> <li>- Die Studierenden arbeiten hier in Kleingruppen, die inhaltliche Bearbeitung der Fallstudie wird durch eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 12-15 Seiten abgerundet.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten (Bearbeitungsfrist max. 6 Wochen) und Präsentation/Referat
<b>Regelprüfungstermin</b>	im 5. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Statistik I</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI AM 01 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für Statistik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Statistik I 3/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 3 SWS Übung 1 SWS Übungsaufgaben im Selbststudium
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beherrschung von Methoden zur Gewinnung und Analyse wirtschaftswissenschaftlicher Daten;</li> <li>– Grundlegende Kenntnisse deskriptiver und induktiver Verfahren zur Berechnung von Lage- und Streuungsparametern;</li> <li>– Kenntnisse einfacher Methoden zur Analyse von Zusammenhängen und Abhängigkeiten sowie der Interpretation der Ergebnisse.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	Die <i>Vorlesung</i> vermittelt Grundbegriffe der statistischen Arbeitsweise, elementare Kenntnisse der Datenauswertung, Verteilungsmaße, Grundlagen der Stichprobentheorie und des Schätzens. In der begleitenden <i>Übung</i> wird der Vorlesungsstoff mittels geeigneter Anwendungsbeispiele vertieft.

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	BWL, VWL, POÄ: Prüfungszeitraum im 2. Semester TEO: Prüfungszeitraum im 4. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI AM 02 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Volkswirtschaftslehre: Fakten, Theorien, Politik	2/0
	Einführung in die Mikroökonomik	2/1
	Einführung in die Makroökonomik	2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Studienjahr
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 6 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	WS 2 / SS 6
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis wichtiger volkswirtschaftlicher Fakten und ökonomischer Fragestellungen</li> <li>- Kenntnis der Grundzüge volkswirtschaftlichen Denkens</li> <li>- Kenntnis elementarer volkswirtschaftlicher Analysemethoden</li> <li>- Wissen über Grundzüge der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Weltbild der Ökonomen und Vermittlung von Grundkenntnissen der Methoden volkswirtschaftlicher Theoriebildung sowie Kenntnisse der wesentlichen Elemente der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung;</li> <li>- Grundzüge der mikroökonomischen Theorie im Bereich Konsumentenverhalten, Produzentenverhalten und Preisbildung auf einem Gütermarkt.</li> <li>- Grundbegriffe der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und Grundfragen der makroökonomischen Theorie und Politik: Inflation und Beschäftigung, Konjunktur und Wachstum sowie das außenwirtschaftliche Gleichgewicht.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 2. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>JUF BA WI AM 03 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professuren aus dem Bereich des Privatrechts und öffentlichen Rechts der Juristischen Fakultät	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Wirtschaftsprivatrecht I	2/0
	Wirtschaftsprivatrecht II	2/0
	Wirtschaftsprivatrecht III	2/0
	Einführung in das öffentliche Recht	2/0

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Studienjahr
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 8 SWS Durch die Verwendung praxisrelevanter Fallbeispiele werden die Studierenden befähigt weitere Übungsaufgaben im Selbststudium zu lösen.
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	SS 4 / WS 4
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung wirtschaftsrechtlicher Grundkenntnisse aus dem Bereich des privaten und öffentlichen Wirtschaftsrechts;</li> <li>- Erkennen der rechtlichen Relevanz und Problematik einfacher wirtschaftlicher Fragestellungen und deren Lösung;</li> <li>- Erwerb wirtschaftsrechtlicher Kenntnisse zur Anwendung in weiterführenden Modulen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Begriffe und Institute des BGB-AT,</li> <li>- praxisrelevante Bereiche des Handels- und Gesellschaftsrechts,</li> <li>- Überblick über die wesentlichen gewerblichen Schutzrechte,</li> <li>- Kernbereiche des Verfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrechts.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 3. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI AM 04 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und –besteuerung Professur für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Finanzierung und Investition 2/1 Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre 2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Kenntnisse aus dem Bereich der Finanzwirtschaft und der Bilanzierung, die im Modul WSF BA WI BM 04 12 „Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben“ vermittelt werden.
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit die Modelle der Investitions- und Finanzierungstheorie zur Lösung unternehmerischer Entscheidungen einschließlich der dabei auftretenden Steuerwirkungen einzusetzen;</li> <li>– Umgang mit dem für die Modulinhalte relevanten Schrifttum (Monographien, Zeitschriftenaufsätze, Kommentare) zur Generierung von Lösungen für konkrete Sachverhalte.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefung der Kenntnisse im Finanzmanagement von Unternehmen und der Rolle von Finanzmärkten sowie des Investitionsmanagements;</li> <li>– Vermittlung theoretischer Konzepte und Methoden zur Erfassung des Einflusses der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 4. Semester



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI AM 05 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Mikroökonomik: Allokation und Wettbewerb	2/1
	Globalisierung	2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und mathematische Kenntnisse entsprechend Modul MNF BA WI BM 02 12 Mathematik I
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertieftes Wissen über volkswirtschaftliche Zusammenhänge;</li> <li>– Kenntnisse über die Modellbildung in der Volkswirtschaftslehre;</li> <li>– Kenntnis fortgeschrittener volkswirtschaftlicher Analysemethoden;</li> <li>– Fähigkeit, sich fundiert in Diskussionen über Wettbewerbspolitik und makroökonomische Wirtschaftspolitik einzubringen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundzüge der mikroökonomischen Theorie der Unternehmung, des allgemeinen Gleichgewichts und der Marktformen, insbesondere des unvollständigen Wettbewerbs, und Ansätze der Wettbewerbspolitik;</li> <li>– Grundbegriffe der Theorien internationaler Arbeitsteilung sowie die Wirkungen des zunehmenden globalen Wettbewerbs auf inländische Märkte, Institutionen und die Einkommensverteilung. Wirtschaftspolitische Reaktionen auf inländische Märkte.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 5. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mathematik II</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>MNF BA WI AMT 01 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Mathematik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften TEO 3/2

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 3 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	5 SWS
<b>Eigenstudium in h</b>	105
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Abiturwissen Mathematik gem. Modul MNF BA WIWI BM 02 12
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Beherrschung der Grundlagen der mehrdimensionalen Analysis, der gewöhnlichen Differential- und Differenzgleichungen und deren Anwendung auf ökonomische und technische Modelle
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Differentialrechnung im n-dimensionalen Raum</li> <li>– Integralrechnung für Funktionen mit mehreren Variablen</li> <li>– Dynamische Analyse I: Gewöhnliche Differentialgleichungen</li> <li>– Dynamische Analyse II: Lineare Differenzgleichungen</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 2. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>JUF BA WI AMT 02 06</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professuren aus dem Bereich des Privatrechts der Juristischen Fakultät	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Wirtschaftsprivatrecht I	2/0
	Wirtschaftsprivatrecht II	2/0

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Durch die Verwendung praxisrelevanter Fallbeispiele werden die Studierenden befähigt weitere Übungsaufgaben im Selbststudium zu lösen.
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung wirtschaftsrechtlicher Grundkenntnisse aus dem Bereich des privaten Wirtschaftsrechts;</li> <li>- Erkennen der rechtlichen Relevanz und Problematik einfacher wirtschaftlicher Fragestellungen und deren Lösung.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Begriffe und Institute des BGB-AT,</li> <li>- praxisrelevante Bereiche des Handels- und Gesellschaftsrechts.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 2. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMB 01 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Marketing Professur für ABWL: Produktionswirtschaft
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundlagen der Beschaffungswirtschaft      2/0 Grundlagen der Produktionswirtschaft      2/1 Grundlagen des Marketing                      2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen    6 SWS Übungen        2 SWS Arbeit mit internetbasierten Lerneinheiten
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8 SWS
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Allgemeine Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung des Denkens in ökonomischen Zusammenhängen</li> <li>- Erfassen von Wechselbeziehungen zwischen Ziel- und Mittelentscheidungen und daraus resultierenden Konsequenzen</li> <li>- Erlernen von Informationsbeschaffungs-, Analyse- und Entscheidungsmethoden</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Grundlagen eines makrostrukturorientierten betriebswirtschaftlichen Querschnittswissens in drei Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschaffungswirtschaft: Bedeutung der Faktoren „Betriebsmittel“ und „Werkstoff“, Probleme ihrer Bereitstellung und Erhaltung bzw. Bevorratung;</li> <li>- Produktionswirtschaft: Kombination von Betriebsmittel, Arbeitskraft und Werkstoff mit dem Ziel, Erzeugnisse produktivitätswirksam herzustellen;</li> <li>- Marketing: Vermittlung inhaltlicher, funktioneller und institutioneller Aufgaben der Vermarktung von Gütern und Dienstleistungen mit den Schwerpunkten Marktforschung, Wettbewerbsstrategien und Marketingmix.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 120 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 3. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Allgemeine BWL: Güterwirtschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMB 02 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Marketing Professur für ABWL: Produktionswirtschaft
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Beschaffungswirtschaft      2/0 Produktionswirtschaft      2/1 Marketing                      2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen                  6 SWS Übungen                        2 SWS Internetbasierte Lerneinheiten (Aufgaben mit Lösungen)
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8 SWS
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagenkenntnisse der Güterwirtschaft (wie in Modul WSF BA WI PMB 01 12 vermittelt)
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Befähigung des Erkennens von Wechselbeziehungen und Wirkungszusammenhängen zwischen Beschaffung, Produktion und Absatz sowie der dispositiven Gestaltung dieser Prozesse, Methodenkenntnisse zur deren Beeinflussung
<b>Inhalt</b>	Vervollkommnung eines makrostruktur- und durchlauforientierten Querschnittswissens in drei Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschaffungswirtschaft: Besondere Bedeutung des dispositiven Faktors bei der Beschaffung von Produktionsfaktoren, Fokussierung auf Anlagen- und Materialwirtschaft</li> <li>– Produktionswirtschaft: Organisation, Planung und Steuerung von Produktionsprozessen unter Einbeziehung der Logistik; besondere Berücksichtigung der Schnittstellen zu Beschaffung und Absatz</li> <li>– Marketing: Methoden des Auf- und Ausbaus strategischer Wettbewerbsvorteile, insbesondere Entwicklung, Auswahl und Implementierung wettbewerbsorientierter Marketingstrategien</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 4. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Betriebsinformatik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI PMB 03 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Informatik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Betriebsinformatik 2/2

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 2 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Inhalte des Moduls IEF BA WI BM 05 06 Einführung in die Informatik
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Dieses Modul erweitert und vertieft die Kenntnisse aus der Einführung in die Grundlagen des Fachgebiets Wirtschaftsinformatik. Die Studierenden erhalten einen vertiefenden Einblick in Konzepte, Vorgehensweisen, Werkzeuge und Probleme an der Schnittstelle ihres Fachgebietes zur Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Softwaretechnik und Einführung in die Programmierung</li> <li>- Betriebliche Informationssysteme</li> <li>- ERP-Systeme</li> <li>- Elektronischer Datenaustausch</li> <li>- Client-Server-Systeme: Application Server, Thin Clients</li> <li>- Electronic Commerce, CRM</li> <li>- Management-Unterstützungssysteme</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 4. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Unternehmensplanspiel</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMB 04 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Betriebswirtschaftslehre
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Unternehmensplanspiel 2

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Projektarbeit 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	2
<b>Eigenstudium in h</b>	150
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Die in den betriebswirtschaftlichen Aufbau- und Profilmodulen vermittelten Kenntnisse.
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfassen der Komplexität von Planung in Unternehmen und Anwendung der bisher im Studium erworbenen Kenntnisse zur Analyse und Lösung solcher Entscheidungsprobleme;</li> <li>- Setzen von Zielen, Treffen von Teamentscheidungen, Trainieren der Teamfähigkeit;</li> <li>- Vernetzen der zuvor vermittelten Kenntnisse und Umsetzung in die Unternehmenspraxis.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	Absolvieren eines computergestützten Unternehmensplanspiels in Teams unter Anleitung und Betreuung.

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Präsentation
<b>Regelprüfungstermin</b>	Im 6. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL II: Bevölkerung, Familie und Staat</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMV 01 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundlagen der Bevölkerungsökonomik	2/1
	Grundlagen der Sozialpolitik	2/0

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 1 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	5
<b>Eigenstudium in h</b>	285
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fundierte verhaltenstheoretische Kenntnisse;</li> <li>- Grundwissen über mikroökonomische Ursachen und makroökonomische Konsequenzen des demographischen Wandels;</li> <li>- Wissen über Konzeption und Wirkungsweise des Systems der sozialen Sicherung;</li> <li>- Fähigkeit zu einer fundierten Auseinandersetzung mit Fragen der Reform sozialer Sicherungssysteme.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhang zwischen demographischem Wandel, Wirtschaftswachstum und Staatsausgaben, unter Einbeziehung von Einkommensverteilung, Migration und internationalem Handel mit Gütern und Finanztiteln;</li> <li>- Konzeption und Wirkungsweise des Systems der sozialen Sicherung auf Basis wirtschaftstheoretischer Zusammenhänge und Fragen der Reform der sozialen Sicherungssysteme.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 3. Semester



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL IV: Grundlagen der Wirtschaftspolitik</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMV 02 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundlagen staatlichen Handelns	2/1
	Finanzsystem und Wirtschaftspolitik	2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der marktwirtschaftlichen Ordnung und Grundzüge der Wirtschaftspolitik;</li> <li>- Fundiertes Wissen über die Grundlagen staatlichen Handelns;</li> <li>- Fundiertes Wissen über die Rolle des Finanzsystems für die Wirtschaftspolitik;</li> <li>- Fähigkeit, sich fundiert in wirtschaftspolitische Diskussionen einzubringen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Ansatzpunkte, Instrumente und Ziele der Wirtschaftspolitik. Anhand ausgewählter Bereiche wird die Notwendigkeit, die faktische Bedeutung sowie die Art und Weise staatlichen Handelns ausgeleuchtet.</li> <li>- Überblick über die Finanzinstitutionen und deren Rolle für ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik. Kapitalmärkte und Banken werden ebenso wie Versicherungsunternehmen und andere Finanzintermediäre behandelt. Dabei werden die Bezüge zwischen Finanzsystem und Alterssicherungssystem besprochen.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 4. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Statistik II</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMV 03 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für Statistik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Statistik II <span style="float: right;">2/2</span>

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 2 SWS Übung 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Inhalte des Moduls WSF BA WI AM 01 06 Statistik I
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefung der Methoden zur Gewinnung und Analyse von Daten anhand realer volkswirtschaftlicher Fragestellungen mit einer Schwerpunktsetzung auf hoch aggregierte und regionalisierte Daten der Wirtschafts- und Bevölkerungsstatistik einschließlich wirtschaftsstatistischer Kategorien;</li> <li>– Kenntnisse zur sachgerechten Anwendung von Methoden zur Datenaufbereitung, sowie der Index- und Zeitreihenanalyse auf volkswirtschaftliche Kategorien;</li> <li>– Kenntnisse fortgeschrittener Methoden der Analyse von Zusammenhängen und Abhängigkeiten sowie der Interpretation der jeweiligen Ergebnisse.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	Die <i>Vorlesung</i> vermittelt Verfahren der Korrelations- und Regressionsrechnung, der Indexbildung der Zeitreihenanalyse. In der begleitenden <i>Übung</i> wird der Vorlesungsstoff mittels geeigneter Anwendungsbeispiele vertieft.

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 3. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Empirische Wirtschaftsforschung</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMV 04 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Empirische Wirtschaftsforschung      2 SWS (Forschungspraktikum)

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Forschungspraktikum      2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	2
<b>Eigenstudium in h</b>	150
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und die Module zur Statistik I und II (WSF BA WI AM 01 06 und WSF BA WI PMV 13 06)
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der selbständigen Datenrecherche</li> <li>- Kenntnisse im Umgang mit Anwendungssoftware (z.B. Excel, EViews, Powerpoint)</li> <li>- Verständnis grundlegender statistischer Methoden</li> <li>- Praktische Anwendung ökonomischer Verfahren</li> <li>- Präsentation von Forschungsergebnissen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	Die Studierenden erstellen unter Betreuung eine eigene empirische Studie, in der ein einfaches wirtschaftstheoretisches Modell in einen ökonomischen Schätzansatz überführt und dann getestet wird.

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Präsentation
<b>Regelprüfungstermin</b>	Im 6. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Wirtschaftspädagogik</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMP 01 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Gründerlehre und Entrepreneurship	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung Wirtschaftspädagogik	2/0
	Einführung Didaktik	0/2
	Einführung Bildungsmanagement	0/2
	Internationale Bildungssysteme	0/2

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 2 SWS Übungen 6 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Fundierter Überblick in die Arbeitsbereiche von Diplom-Handelslehrern (Berufsschule / Personalmanagement / Gründerlehre); Erste berufsqualifizierende Fachkompetenzen auch Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschaftliche Megatrends</li> <li>- Schlüsselqualifikation versus Basiskompetenzansatz / kontroverse wissenschaftstheoretische Konzeptionen der WIP</li> <li>- Beruf und Wirtschaft als Erkenntnisobjekt der Wirtschaftspädagogik</li> <li>- das deutsche Bildungssystem</li> <li>- Weiterbildung im tertiären Bildungssektor</li> <li>- Schulisches und Betriebliches Bildungsmanagement und Human Resource Development</li> <li>- Bildungsarbeit in Regionalwirtschaften (Lernen in Netzwerken)</li> <li>- Bildungsmarketing und -controlling (Qualitätsmanagementprozesse)</li> <li>- Entwicklung von Entrepreneurship-Kompetenzen</li> <li>- Methodik internationaler Systemvergleiche von Bildungs- und Berufsbildungssystemen</li> <li>- Didaktische Modelle im Wirtschaftslehreunterricht</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Schriftlicher Unterrichtsentwurf mit Realisierung in einer Einzel- / oder Gruppenpräsentation
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 120 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 4. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Konstruktionstechnik I</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>MSF BA WI PMTM 01 06</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhles Konstruktionstechnik und Leichtbau
Verantwortliche(r)	Professur Konstruktionstechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul BA Wirtschaftswissenschaften Wird jedes Sommersemester angeboten
Vorausgesetzte Kenntnisse	Da hier ein Grundlagenmodul vorliegt werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.

**Leistungspunkte / Aufwand**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung +2 SWS Übung
Prüfungsleistungen	Klausurarbeit 60 Minuten im Prüfungszeitraum des 2. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenkenntnisse der technischen Gestaltungslehre</li> <li>• Grundlagen zu den wichtigsten Gestaltungselementen maschinenbaulicher Konstruktionen</li> </ul>
---

**Lehreinheiten**

<p><b>Konstruktionstechnik I</b> 2SWS Vorlesung +2 SWS Übung</p> <p>Die Vorlesung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse der technischen Gestaltungslehre von der darstellenden Geometrie bis zur Einführung von CAD Systemen. Im Weiteren werden die wichtigsten Gestaltungselemente der maschinenbaulichen Konstruktion vorgestellt und in ihrer Wirkungsweise mathematisch und physikalisch dargestellt.</p>
--

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Technische Mechanik I</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>MSF BA WI PMTM 02 06</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhles Technische Mechanik / Maschinendynamik
Verantwortliche(r)	Professur Technische Mechanik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul BA Wirtschaftswissenschaften Wird jedes Wintersemester angeboten
Vorausgesetzte Kenntnisse	Da hier ein Grundlagenmodul vorliegt werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.

**Leistungspunkte / Aufwand**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung +2 SWS Übung
Prüfungsleistungen	Klausurarbeit 60 Minuten im Prüfungszeitraum des 3. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Statik starrer Körper</li> <li>• Elastostatik und Festigkeitslehre</li> </ul>
--

**Lehreinheiten**

<p><b>Technische Mechanik I</b> 2SWS Vorlesung +2 SWS Übung</p> <p>Die Vorlesung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse zur Statik starrer Körper, das allgemeine System angreifender Kräfte und die Systematisierung der Reaktionen auf den Kraftangriff. Im Weiteren werden Verfahren zur Untersuchung der Kraftwirkung an starren Körpern und Grundbegriffe zur Elastoplastik.</p>
--

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Konstruktionstechnik II</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>MSF BA WI PMTM 03 06</b>

#### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhles Konstruktionstechnik und Leichtbau
Verantwortliche(r)	Professur Konstruktionstechnik

#### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul BA Wirtschaftswissenschaften Wird jedes Wintersemester angeboten
Vorausgesetzte Kenntnisse	Dieses Modul setzt das Grundlagenmodul Konstruktionstechnik I fort.

#### Leistungspunkte / Aufwand

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung +2 SWS Übung
Prüfungsleistungen	Klausurarbeit 60 Minuten im Prüfungszeitraum des 3. Semesters

#### Vermittelte Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenkenntnisse zu den Maschinenelementen</li> <li>• Grundlagen zur Auslegung maschinenbaulicher Konstruktionen</li> </ul>
--

#### Lehreinheiten

<p><b>Konstruktionstechnik II</b> 2SWS Vorlesung +2 SWS Übung</p> <p>Die Vorlesung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse zu den Maschinenelementen. Aufbauend auf diesen Kenntnissen und den Lehrinhalten des Moduls Konstruktionstechnik I wird vermittelt, wie die Maschinenelemente in komplexen maschinenbaulichen Systemen zusammenwirken und wie diese Systeme auszulegen sind.</p>
---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Technische Mechanik II</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>MSF BA WI PMTM 04 06</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhles Technische Mechanik / Maschinendynamik
Verantwortliche(r)	Professur Technische Mechanik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul BA Wirtschaftswissenschaften Wird jedes Sommersemester angeboten
Vorausgesetzte Kenntnisse	Dieses Modul setzt das Grundlagenmodul Technische Mechanik I fort.

**Leistungspunkte / Aufwand**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung +2 SWS Übung
Prüfungsleistungen	Klausurarbeit 60 Minuten im Prüfungszeitraum des 4. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinematik von Punkten und starren Körpern</li> <li>• Prinzipien der Dynamik</li> </ul>
---

**Lehreinheiten**

<p><b>Technische Mechanik II</b> 2SWS Vorlesung +2 SWS Übung</p> <p>Die Vorlesung bietet Grundlagen der Kinematik der Punktmassen und starren Körper. Es werden Gleichungssysteme zur Darstellung von Kräften und Momenten bestimmt. Im Bereich der Dynamik werden mathematische Lösungsansätze von d'Alambert und Lagrange behandelt, sowie Schwingungsvorgänge mit einem Freiheitsgrad dargestellt.</p>
---



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Elektrotechnik für Maschinenbauer</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI PMTM 05 06</b>

**Lehrende**

Lehrender	Professur für Technische Elektronik und Sensorik
Verantwortlich	Institut für Allgemeine Elektrotechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftswissenschaften/(TEO/Maschinenbau) im 4. Semester Angebot jedes Sommersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Mathematik, Physik

**Leistungspunkte/Aufwand**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	3 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung
Prüfungsleistung	Klausurarbeit (60 Minuten) im Prüfungszeitraum des 4. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Kenntnisse über die elektrischen, elektrostatischen und magnetischen Erscheinungen und Gesetzmäßigkeiten (für homogene Felder)</li> <li>• Elektrische Zweipole: Bauelemente Widerstand, Kondensator und Spule</li> <li>• Anwendung von Verfahren und Methoden der Netzwerkanalyse (Gleichstrom- und Wechselstromnetze)</li> <li>• Erzeugung und Wandlung elektrischer Energie, Drehstromnetz</li> <li>• Elektrische Maschinen: Transformator, Gleich- und Wechselstrommaschinen</li> </ul>
--

**Lehreinheiten**

<p><b>Elektrotechnik I:</b> 3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung</p> <p>Im Lehrgebiet <b>„Elektrotechnik I“</b> werden folgende Themen behandelt: Vorgänge in elektrischen Leitern; elektrischer Widerstand; Verschaltung von Zweipolen; Kapazität und Kondensator; der magnetische Kreis; Induktivität und Spule; Induktionsgesetz; Spannungs- und Leistungsverhältnisse in Wechselstromkreis, Drehstromkreis, Transformator, Gleichstrommaschine, Asynchronmaschine, Synchronmaschine.</p>
---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Werkstoffkunde</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>MSF BA WI PMTM 06 06</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhles Werkstofftechnik
Verantwortliche(r)	Professur Werkstofftechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul BA Wirtschaftswissenschaften Wird jedes Wintersemester angeboten
Vorausgesetzte Kenntnisse	Da hier ein Grundlagenmodul vorliegt werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.

**Leistungspunkte / Aufwand**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung +2 SWS Übung
Prüfungsleistungen	Klausurarbeit 60 Minuten im Prüfungszeitraum des 5. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Werkstoffkunde</li> <li>• Grundkenntnisse zum Einsatz und zur Veredlung von Werkstoffen</li> </ul>
--

**Lehreinheiten**

<p><b>Werkstoffkunde</b> 2SWS Vorlesung +2 SWS Übung</p> <p>Für den Maschinenbauingenieur werden die Grundlagen der Werkstoffkunde, die Methoden der Werkstoffveredlung, der Gefüge- und Strukturanalyse und der Werkstoffprüftechnik dargestellt. Es werden die Grundkenntnisse zu den Eigenschaften und zum Einsatz von metallischen, nichtmetallischen und Verbundwerkstoffen vermittelt.</p>
--

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Fertigungslehre I</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>MSF BA WI PMTM 07 06</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhles Fertigungstechnik
Verantwortliche(r)	Professur Fertigungstechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul BA Wirtschaftswissenschaften Wird jedes Wintersemester angeboten
Vorausgesetzte Kenntnisse	Da hier ein Grundlagenmodul vorliegt werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.

**Leistungspunkte / Aufwand**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	3 SWS Vorlesung + 1SWS Übung
Prüfungsleistungen	Klausurarbeit 60 Minuten im Prüfungszeitraum des 5. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagenkenntnisse der wichtigsten Fertigungsverfahren</li> <li>• Anwendung der Fertigungsverfahren in der Produktion und deren Systematik</li> </ul>
--

**Lehreinheiten**

<p><b>Fertigungslehre I</b> 3SWS Vorlesung +1 SWS Übung</p> <p>Die Vorlesung vermittelt die grundlegenden Kenntnisse der wichtigsten Fertigungsverfahren und deren Anwendung und Systematik in der Produktion. In den begleitenden Übungen werden diese Fertigungsverfahren anhand anschaulicher Beispiele demonstriert und die Wechselwirkungen zwischen Wirkkräften und Werkstoffen vermittelt.</p>
---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Physik</b>		
<b>Modulnummer</b>	<b>MNF BA WI PMTE 01 06</b>		
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Lehrstuhl für Experimentalphysik		
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Physik	Vorlesungen Übungen Physik. Praktikum	3 SWS 1 SWS 1 SWS

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester		
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen Übungen Physik. Praktikum	3 SWS 1 SWS 1 SWS	
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	5 SWS		
<b>Eigenstudium in h</b>	105		
<b>Leistungspunkte</b>	6		

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Abiturkenntnisse		
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Festigung und Erweiterung der Abiturkenntnisse im Hinblick auf den Studienschwerpunkt Elektrotechnik und angrenzende Gebiete		
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodische Grundlagen</li> <li>- Mechanik (Kinematik und Dynamik der Punktmasse und des starren Körpers, Mechanik deformierbarer Medien)</li> <li>- Thermodynamik (Zustandsgrößen und Prozessgrößen, Wärmetransport, Kalorimetrie, Zustandsgleichungen, Hauptsätze der Wärmelehre, Phasenumwandlungen)</li> <li>- Elektrizität und Magnetismus (Statisches elektrisches und magnetisches Feld, Gleichstromkreis, Elektromagnetische Induktion, Stromleitung in Festkörpern und Flüssigkeiten)</li> <li>- Schwingungen und Wellen (Mechanische Schwingungen und Wellen - Akustik, elektrische Schwingkreise, elektromagnetische Wellen - Optik)</li> </ul>		

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Erfolgreiches physikalisches Praktikum
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Mündliche Prüfung 30 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 2. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Elektrotechnik I</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI PMTE 02 06</b>

**Lehrende**

Lehrender	Mitarbeiter des Instituts für Allgemeine Elektrotechnik
Verantwortlicher	Institut für Allgemeine Elektrotechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftswissenschaften/(TEO/Elektrotechnik) im 3. Semester Angebot jedes Wintersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Mathematik, Physik

**Leistungspunkte/Aufwand**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung
Prüfungsleistung	Klausurarbeit (90 Minuten) im Prüfungszeitraum des 3. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Kenntnisse über die elektrischen, elektrostatischen und magnetischen Erscheinungen und Gesetzmäßigkeiten auf der Grundlage der Feldbetrachtung</li> <li>• Anwendung von Verfahren und Methoden der Netzwerkanalyse</li> <li>• Lösung einfacher elektrotechnischer Aufgaben für Gleichstromnetzwerke</li> </ul>
--

**Lehreinheiten**

<p><b>Grundlagen der Elektrotechnik I:</b> 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung</p> <p>Im Lehrgebiet ‚<b>Grundlagen der Elektrotechnik I</b>‘ werden folgende Themen behandelt: Elektrisches Strömungsfeld, Vorgänge in elektrischen Leitern; elektrischer Widerstand; Gleichstromkreis; Verschaltung von Zweipolen; elektrostatisches Feld; Kapazität und Kondensator; magnetisches Feld; der magnetische Kreis; Induktivität und Spule; Induktionsgesetz; Kräfte im elektrischen und magnetischen Feld, Netzwerkanalyse für Gleichstromnetzwerke.</p>
--

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Signale und Systeme</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI PMTE 03 03</b>

#### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Nachrichtentechnik
Verantwortliche(r)	Institut für Nachrichtentechnik

#### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul in den Studiengängen Elektrotechnik und Informationstechnik/Technische Informatik sowie Wirtschaftswissenschaften (TEO/Elektrotechnik) im 3. Semester Angebot jedes Wintersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Mathematik

#### Leistungspunkte/Aufwand

Leistungspunkte	3
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung
Prüfungsleistung	Klausurarbeit (90 Minuten) im Prüfungszeitraum des 3. Semesters

#### Vermittelte Kompetenzen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis von Methoden zur Beschreibung von Signalen und Systemen im Zeit- und Frequenzbereich</li> <li>• Analyse von Systemen im Zeit- und Frequenzbereich durch Berechnung von Systemreaktionen auf beliebige Systemanregungen</li> <li>• Erwerb von Grundlagenwissen für das Verständnis von fachspezifischen Lehrveranstaltungen</li> </ul>
---

#### Lehreinheiten

<p><b>Signale und Systeme</b> 2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung</p> <p>Die Vorlesung vermittelt die theoretischen Grundlagen zur Beschreibung und Analyse von determinierten kontinuierlichen Signalen und Systemen im Zeit- und Frequenzbereich. Im ersten Kapitel werden die Signale und ihre Beschreibungsmethoden behandelt (Signalklassifikation, Fourier-Reihe, Fourier-Transformation, Laplace-Transformation, PN-Plan, Faltung, Korrelation, Wiener-Khintchine-Theorem). Das zweite Kapitel behandelt die Beschreibung und Analyse linearer Systeme im Zeit- und Frequenzbereich (Sprung- und Impulsantwort, Duhamel- und Faltungsintegral, Übertragungsfunktion, Amplitudengang, Phasengang, Systemanalyse mittels Laplace-Transformation, Kausale und stabile Systeme, Bode-Diagramm, Minimal-Phasensysteme, Allpässe, Idealisierte Systeme). In der begleitenden Übung werden an vielen Beispielrechnungen die Methoden angewendet und die Ergebnisse diskutiert. Durch Anwendungsbeispiele wird die praktische Bedeutung vermittelt.</p>
--

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Informatik I</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI PMTE 04 03</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Informatik
Verantwortliche(r)	Institut für Informatik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul in den Studiengängen Elektrotechnik und Wirtschaftswissenschaften (TEO/Elektrotechnik) im 3. Semester Angebot jedes Wintersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Informatik-Grundkenntnisse: Nutzung des Betriebssystems Windows, praktische Erfahrungen mit Kommunikationsdiensten wie E-Mail oder World Wide Web

**Leistungspunkte/Aufwand**

Leistungspunkte	3
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung
Prüfungsleistung	Klausurarbeit 90 Min. im Prüfungszeitraum des 3. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung grundlegender (programmiersprachenunabhängiger) Konzepte der Programmierung</li> <li>• Einführung in die (saubere strukturierte) Programmierung mit C</li> </ul>
--

**Lehreinheiten**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff Informatik</li> <li>• Zahlensysteme und elementare Logik</li> <li>• Algorithmen (Schrittweise Verfeinerung, Pseudocode, Modularität, Rekursion)</li> <li>• Syntaxbeschreibung von Programmiersprachen</li> <li>• Struktur von C-Programmen</li> <li>• Kontrollstrukturen in C</li> <li>• Strukturierung von C-Programmen (Funktionen, Blöcke, Rekursion)</li> <li>• Strukturierte Datentypen (Arrays, Strings, Strukturen, Files)</li> </ul>
---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Elektrotechnik II</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI PMTE 05 06</b>

**Lehrende**

Lehrender	Mitarbeiter des Institut für Allgemeine Elektrotechnik
Verantwortlicher	Institut für Allgemeine Elektrotechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftswissenschaften/(TEO/Elektrotechnik) im 4. Semester Angebot jedes Sommersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlagen der Elektrotechnik I

**Leistungspunkte/Aufwand**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung
Prüfungsleistung	Klausurarbeit (90 Minuten) im Prüfungszeitraum des 4. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Kenntnisse über die physikalischen Erscheinungen und Gesetzmäßigkeiten bei zeitveränderlicher Erregung, insbesondere bei sinusförmigen Größen (Wechselstromlehre)</li> <li>• Studierenden erhalten eine Einführung in den rechnergestützten Entwurf und Analyse elektrischer und elektronischer Schaltungen (PSpice)</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse über Mehrphasensystemen werden vermittelt</li> </ul>
--

**Lehreinheiten**

<p><b>Grundlagen der Elektrotechnik II:</b> 2 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung</p> <p>Im Lehrgebiet ‚<b>Grundlagen der Elektrotechnik II</b>‘ werden folgende Themen behandelt: Schaltvorgänge an Kapazitäten und Induktivitäten, Wechselstromkreise, Impedanzberechnung, Ortskurven, rechnergestützte Analyse von Schaltungen unter PSpice; Mehrphasensysteme; Dreiphasenstrom; Leistung in Gleich- und Wechselstromsystemen</p>
--



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Elektrischen Energietechnik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI PMTE 06 03</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Elektrische Energietechnik
Verantwortliche(r)	Institut für Elektrische Energietechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul in den Studiengängen Elektrotechnik Wirtschaftswissenschaften (TEO/Elektrotechnik) im 4. Semester Angebot jedes Sommersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlagen der Elektrotechnik

**Leistungspunkte/Aufwand**

Leistungspunkte	3
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung
Prüfungsleistung	Klausurarbeit (60 Minuten) im Prüfungszeitraum des 4. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse über den Aufbau und den Betrieb von Elektroenergiesystemen</li> <li>• Grundkenntnisse zum Betriebsverhalten der wichtigsten Betriebsmittel eines Elektroenergiesystems und zur Elektroenergieerzeugung in Kraftwerken</li> <li>• Grundlegende Berechnungsverfahren für elektroenergetische Teilsysteme</li> </ul>
--

**Lehreinheiten**

<p><b>Grundlagen der Elektrischen Energietechnik</b> 2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung</p> <p>Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zum allgemeinen Aufbau und zum Betrieb von Elektroenergiesystemen sowie zum Aufbau, zum Betriebsverhalten und zur Auslegung wichtiger Betriebsmittel in Elektroenergiesystemen. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse zur Energiewandlung in Kraftwerken und zum Aufbau und Betrieb elektrischer Netze. Die in der Vorlesung behandelten Berechnungsverfahren werden in der Übung an Beispielen erläutert und gefestigt.</p>
---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Elektronik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI PMTE 07 03</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Gerätesysteme und Schaltungstechnik
Verantwortliche(r)	Institut für Gerätesysteme und Schaltungstechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul in den Studiengängen Elektrotechnik Wirtschaftswissenschaften (TEO/Elektrotechnik) im 4. Semester Angebot jedes Sommersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlagen der Elektrotechnik

**Leistungspunkte/Aufwand**

Leistungspunkte	3
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung
Prüfungsleistung	Mündl. Prüfung (20 Min.) im Prüfungszeitraum des 4. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

- Grundlagenkenntnisse zum Verhalten und zur Nutzung elektronische Bauelemente
- Entwurf und Dimensionierung elektronische Grundsaltungen und Netzwerke
- Erfahrungen in der praktischen Anwendung elektronischer Schaltungen

**Lehreinheiten**

**Grundlagen der Elektronik** 2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung

Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse im theoretischen und praktischen Umgang mit elektronischen Bauelementen. Aufbauend werden die wesentlichsten elektronischen Grundsaltungen entworfen, dimensioniert und bewertet.

In den Übungen werden mit Schaltungsbeispielen reale Anwendungen betrachtet und konkrete Dimensionierungen vorgenommen. Die Ergebnisse der Berechnungen werden bewertet und mit Simulationsergebnissen bzw. theoretischen Lösungswegen verglichen.

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Regelungstechnik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI PMTE 08 06</b>

#### Lehrende

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Automatisierungstechnik
Verantwortliche(r)	Institut für Automatisierungstechnik

#### Bedingungen

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtveranstaltung in den Studiengängen Elektrotechnik und Wirtschaftswissenschaften (TEO/Elektrotechnik) im 5. Semester, Angebot jedes Wintersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Mathematik, Physik, Signale und Systeme, Elektrotechnische Grundlagen I, II

#### Leistungspunkte/Aufwand

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	3 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, 1 SWS Laborpraktikum
Prüfungsleistung	Klausurarbeit (120 Min.) im Prüfungszeitraum des 5. Semesters

#### Vermittelte Kompetenzen

- Verständnis für geschlossene Wirkungsketten, Beherrschung einfacher Methoden zur Analyse und zum Entwurf von Regelsystemen, Realisierungsaspekte

#### Lehreinheiten

**Grundlagen der Regelungstechnik** (3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung + 1SWS Laborpraktikum im Wintersemester, Teilklausur 120 Minuten)

- Regelungstechnische Aufgabenstellungen, grundsätzliche Strukturen
- Mathematische Beschreibung dynamischer Systeme, Modellbildung
- Reglerentwurf, Stabilität und Regelgüte, PID-Regler, Unstetige Regler
- Realisierungsaspekte, digitale Regelung
- Laborpraktikum

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Nachrichtentechnik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI PMTE 09 03</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Nachrichtentechnik
Verantwortlicher	Institut für Nachrichtentechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul in den Studiengängen Elektrotechnik und Informationstechnik/Technische Informatik Wirtschaftswissenschaften (TEO/Elektrotechnik) im 5. Semester Angebot jedes Wintersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Signale und Systeme

**Leistungspunkte/Aufwand**

Leistungspunkte	3
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung
Prüfungsleistung	Klausurarbeit (90 Minuten) im Prüfungszeitraum des 5. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Grundbegriffe und Grundlagen einer Nachrichtenübertragung sowie Methoden zur Bewertung von Nutz- und Störsignalen</li> <li>• Studierende erhalten Kenntnis von technischen Lösungen für Nachrichtenübertragungssysteme</li> </ul>
---

**Lehreinheiten**

<p><b>Nachrichtentechnik</b> 2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung</p> <p>Die Vorlesung Nachrichtentechnik vermittelt die theoretischen Grundlagen zur Übertragung von Nachrichten über verschiedene Übertragungsmedien (Kabel, Lichtwellenleiter, Funkkanal). Vermittelt werden Grundkenntnisse über die Eigenschaften von Übertragungskanälen sowie über analoge Modulationsverfahren (Zeit- und Frequenzbereich, Realisierung von Empfängerstrukturen, Signal/Rausch-Verhältnisse). Der Studierende erhält weiterhin Grundkenntnisse der digitalen Nachrichtenübertragung (Grundstruktur digitaler Übertragungssysteme, 1. und 2. Nyquist Bedingung, Augendiagramm, Matched-Filter, Intersymbolinterferenz). Exemplarisch werden technische Lösungen vorgestellt und diskutiert. In den begleitenden Übungen wird der Vorlesungsstoff an Beispielrechnungen unter Einbeziehung praxisrelevanter Aufgabenstellungen gefestigt.</p>
--

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Datenbanken für Anwender</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI PMTE 10 03</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Praktische Informatik
Verantwortliche(r)	Institut für Praktische Informatik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul in den Studiengängen Elektrotechnik und Wirtschaftswissenschaften (TEO/Elektrotechnik) im 5. Semester Angebot jedes Wintersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Einführung in die Praktische Informatik

**Leistungspunkte/Aufwand**

Leistungspunkte	3
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung
Prüfungsleistung	Klausurarbeit 90 Min. im Prüfungszeitraum des 5. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung grundlegender Konzepte relationaler Datenbanksysteme</li> <li>• Realisierung konkreter Datenbankanwendungen</li> <li>• Organisation des Betriebs der Datenbank unter Berücksichtigung von Sicherheits- und Integritätsanforderungen</li> </ul>
--

**Lehreinheiten**

<p><b>Datenbanken für Anwender</b> 2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung</p> <p>Grundlegende Konzepte, Architekturen von DBS, Datenbankmodelle, Datenbankentwurf und -definition, Relationaler Datenbankentwurf, Anfrage- und Änderungsoperationen, Relationale Datenbanksprachen, Datenbank-Anwendungsprogrammierung, Sichten, Datenschutz, Integrität.</p>
--

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Erfolgsfaktoren beruflicher Selbstständigkeit</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI WM 01 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Gründerlehre und Entrepreneurship
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Erfolgsfaktoren beruflicher Selbstständigkeit (Seminar plus Übung)

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Seminar      2 SWS Übung        2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120h
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TeilnehmerInnen können ihr persönliches Leistungsprofil definieren und begreifen die gezielte Erweiterung ihres Kompetenzprofils als grundlegendes Element ihrer persönlichen Entwicklung,</li> <li>- Bedeutung von Gründungen/KMU im Wirtschafts- und Sozialgefüge ist erkannt,</li> <li>- Prozessschritte einer Unternehmensgründung sind bekannt;</li> <li>- Branchenstrukturen können analysiert werden.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Das Teilmodul I der Gründungslehre dient der allg. Sensibilisierung der Studierenden für die unternehmerische Perspektive. Es sollen unternehmerische Handlungskompetenzen erworben werden, die zur innovativen Verwertung von Wissen befähigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Perspektiven und Handlungskompetenzen für berufliche Selbstständigkeit,</li> <li>- Forschende Auseinandersetzung mit gesamtgesellschaftl. und regionalwirtschaftl. Bedeutung von Unternehmertum,</li> <li>- Identifikation von Branchenspezifika und ihrer Auswirkungen auf die Erfolgsaussichten von Gründungsprojekten</li> <li>- Analyse von Gründungsprozessen,</li> <li>- Übung unternehmerischer Kompetenzen.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	schriftliche Branchenanalyse (in Gruppenarbeit) und Gründungsfallbeschreibung (in Einzelarbeit)
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Hausarbeit und Präsentation
<b>Regelprüfungstermin</b>	Im 6. Semester

Gelöscht: 5

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Ideenfindung und -entwicklung</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI WM 02 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Gründerlehre und Entrepreneurship
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Ideenfindung und Entwicklung (Seminar plus Übung)

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Seminar 2 SWS Übung 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Teilnahme am Modul WSF BA WI WM 01 06 „Erfolgsfaktoren beruflicher Selbstständigkeit“
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anwendung von Kreativitätstechniken,</li> <li>– Anwendung des Instruments der SWOT-Analyse,</li> <li>– Kenntnis der Instrumente der Prozessoptimierung sowie der Voraussetzungen für Produkt- und Prozessinnovation,</li> <li>– Einblick in die Thematik „Ideenschutz“,</li> <li>– Kenntnis von Verfahren/Kriterien für das Screening von Geschäftsideen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Im Teilmodul II der Gründungslehre wird von den TeilnehmerInnen eine eigene Geschäftsidee generiert u. kritisch analysiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kreativitätstechniken,</li> <li>– Screening von Geschäftsideen,</li> <li>– SWOT-Analyse als Werkzeug,</li> <li>– Team- und Führungskompetenzen, Kooperation und Konflikt,</li> <li>– Geschäftsmodell-Analyse, insb. Wertschöpfungskette, Re-engineering, Prozessoptimierung,</li> <li>– Instrumente der Marktforschung,</li> <li>– Gewerblicher Rechtsschutz (Gebrauchsmuster, Patente).</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Präsentation der Ideenskizzen: 10 Min. pro Person
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Hausarbeit: schriftliche Ideenskizze in Gruppenarbeit inkl. rudimentärer Marktanalyse
<b>Regelprüfungstermin</b>	Im 6. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Fremdsprachenkompetenz in der Fachkommunikation Wirtschaftswissenschaften</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>SP BA WI WM 03 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Leiterin des Sprachenzentrums, Leiterin des Sprachbereichs Englisch
<b>Lehrveranstaltungen</b>	UNlcert® III-Kurs (Fortgeschrittenenniveau) – Englisch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften und Fachsprachlicher Kurs auf Mittelstufenniveau in einer zweiten Fremdsprache (aus dem aktuellen Angebotskatalog des SZ)

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	5. und 6. Semester des Bachelorstudiums
<b>Lehrformen / SWS</b>	Neben der klassischen Form des Lehrens und Lernens in der Gruppe bilden Paar- und Gruppenarbeit an umfangreichen Projekten sowie Tutorien und weitere Formen des autonomen und mediengestützten Fremdsprachenlernens wesentliche Säulen des Moduls.
<b>Präsenzzeit in SWS Eigenstudium in h</b>	8 SWS in Englisch; 3 SWS in der 2. Fremdsprache 185 Stunden in Englisch; 26 Stunden in der 2. Fremdsprache
<b>Leistungspunkte</b>	Bei erfolgreichem Modulabschluss werden 12 LP vergeben. Dabei entspricht 1 LP einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	<p><b>Englisch:</b> Kenntnisse auf dem Niveau B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER), die in einem Einstufungstest, (C-Test) nachzuweisen sind. Bei unzureichendem Testergebnis können die erforderlichen Kenntnisse im Selbststudium bzw. in einem vom Sprachenzentrum angebotenen kostenpflichtigen Kurs „Intermediate Academic English“ erworben werden.</p> <p><b>Zweite Fremdsprache:</b> Kenntnisse auf dem Niveau A 2 des GER, die in einem Einstufungstest oder durch das Hochschulfremdsprachenzertifikat UNlcert® I nachzuweisen sind. Sollten geforderte Vorkenntnisse nicht vorhanden sein, können sie in entsprechenden kostenpflichtigen Kursen des SZ erworben werden.</p>
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<p><b>Englisch</b> Im Mittelpunkt steht der Erwerb mündlicher und schriftlicher Sprachfertigkeiten sowie die Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz, die sich an dem Niveau C1 des GER orientieren und eine erfolgreiche Kommunikation im internationalen Berufsleben und der internationalen akademischen Gemeinschaft ermöglichen.</p> <p>Folgende Einzelkompetenzen werden entwickelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Studierenden sollen befähigt werden, ein breites Spektrum an anspruchsvollen originalsprachigen Sachtexten aus den verschiedenen Bereichen der Wirtschaft (z. B. Lehrbuchtexte, wissenschaftliche Zeitschriftenartikel, Berichte und Anleitungen) zu verstehen, deren explizite und implizite Bedeutung zu erfassen und in (sprachliches) Handeln umzusetzen.</li> <li>2. Die Studierenden lernen, längeren Redebeiträgen, Vorträgen und Argumentationen zu Themen aus den Bereichen der Wirtschaft und fachübergreifenden allgemeinwissenschaftlichen Themen zu folgen und sie entsprechend den eigenen kommunikativen Bedürfnissen zu rezipieren.</li> <li>3. Die Studierenden sollen befähigt werden, die sprachlichen Mittel in</li> </ol>



	<p>der mündlichen Kommunikation in verschiedenen Situationen des beruflichen und studentischen Alltags zielgerichtet und flexibel zu gebrauchen, ihre Meinungen präzise auszudrücken und mit anderen Kommunikationspartnern in Diskussionsrunden ohne größere Probleme zu interagieren. Außerdem sind die Studierenden in der Lage, komplexe fach- und berufsbezogene Sachverhalte kohärent und angemessen strukturiert mit dem erforderlichen Grad an Ausführlichkeit darzustellen und dabei die sprachlich-kommunikativen Normen in der jeweiligen Kommunikationssituation zu beachten.</p> <p>4. Die Studierenden werden befähigt, ausführliche, inhaltlich und sprachlich adäquate Texte für typische Situationen ihrer beruflichen Tätigkeit zu verfassen. Sie lernen Geschäftsbriefe, Berichte und Aufsätze zu Themen aus Informatik und Wirtschaft zu verfassen.</p> <p><b>Zweite Fremdsprache</b></p> <p>Im Mittelpunkt steht die Entwicklung folgender Fertigkeiten auf dem Niveau B 1/B 2 des GER:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Studierenden sollen befähigt werden, längere, auch komplexere, mündliche Äußerungen zu einer ihnen vertrauten berufsbezogenen Thematik zu verstehen und darauf angemessen zu reagieren (Äußern und Begründen des eigenen Standpunkts, Beschreiben von Abläufen, Organisationsstrukturen u. ä., Kommentierung graphischer Darstellungen, Darstellen von Problemen und Lösungen).</li> <li>2. Die Studierenden sollen typische Texte (z. B. Anfragen, Angebote, Bestellungen u. ä.), aber auch umfangreichere schriftliche Darlegungen zu Themen aus ihrem zukünftigen Berufsfeld lesen und dabei die Kernaussagen sowie die Argumente des Autors verstehen und dazu mündlich Stellung nehmen können.</li> </ol>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Englisch</b></p> <p>Schwerpunkte sind die Vermittlung sprachsystematischer (morphosyntaktischer, lexikalischer, textsortenspezifischer, stilistischer) Kenntnisse und die Sensibilisierung für interkulturelle Aspekte der Kommunikation, deren Kenntnis und Beherrschung für die Erreichung des oben beschriebenen sprachkommunikativen Könnens notwendig ist. Die fremdsprachliche Kompetenz wird anhand (hier exemplarisch genannter) fachbezogener Themenkomplexe aus der Wirtschaft entwickelt: company structures, management styles, marketing, advertising.</p> <p><b>Zweite Fremdsprache</b></p> <p>Ausgehend von typischen Situationen des beruflichen Alltags (u. a. Präsentation von Unternehmen/Produkten, Beschreibung von Verfahren/Abläufen, Gespräche mit Geschäftspartnern) vermittelt der Kurs die zur Entwicklung des sprachkommunikativen Könnens erforderlichen Kenntnisse des Sprachsystems und entwickelt die genannten Fertigkeiten anhand geeigneter allgemeinsprachlicher und fachbezogener kommunikativer Aufgabenstellungen.</p>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Englisch: Testat „Use of English“; Zweite Fremdsprache: Klausur
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Das Modul wird mit der Modulprüfung UNlcert III Englisch – Fachkommunikation Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen und umfasst die folgenden Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (20 Minuten), Verstehendes Lesen (60 Minuten), Verstehendes Hören (45 Minuten), schriftliche Sprachproduktion (90 Minuten)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 6. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wahlpflichtfach Fertigung und Automatisierung</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>MSF BA WI WMTM 01 12</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhles Fertigungstechnik
Verantwortliche(r)	Professur Fertigungstechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtfachmodul „Fertigung und Automatisierung“. Beginn jedes Wintersemester
Vorausgesetzte Kenntnisse	keine besonderen Kenntnisse

**Leistungspunkte / Aufwand**

Leistungspunkte	12 Leistungspunkte werden nach erfolgreichem Abschluss der Klausuren in den beiden Teilfächern „Automatisierung in Fertigung und Montage“ und „Fertigungsmittel“ vergeben
Präsenzzeit in SWS	4 SWS Vorlesung + 4 SWS Übung
Prüfungsleistungen	2 Klausurarbeiten, jeweils 60 Minuten in den Prüfungszeiträumen des 5. und 6. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zum Konzept der Automatisierung in Fertigung und Montage</li> <li>• Einführung von Automatisierungskonzepten in bestehende und neu zudefinierende Fertigungsabläufe</li> <li>• Werkzeugmaschinen als Fertigungsmittel</li> <li>• Integration von Fertigungsmitteln in bestehende und neu zudefinierende Fertigungsprozesse</li> </ul>
---

**Lehreinheiten**

<p><b>Automatisierung in Fertigung und Montage</b> 2 SWS Vorlesung +2 SWS Übung</p> <p>Vermittlung von Kenntnissen zur Konzeption und zum Betrieb einer teilweise bzw. vollständig automatisierten Fabrik (CIM). Die Möglichkeiten und Grenzen werden aufgezeigt. Dabei werden die einzelnen Automatisierungskonzepte ausgehend von der Teilefertigung bis hin zur Automatisierten Fabrik betrachtet.</p> <p><b>Fertigungsmittel</b> 2 SWS Vorlesung +2 SWS Übung</p> <p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Möglichkeiten des Einsatzes von Werkzeugmaschinen als Fertigungsmittel und deren technologische und wirtschaftliche Beurteilung. Vorgestellt wird die spezielle Gestaltung und Auslegung der Werkzeugmaschine entsprechend ihres Verwendungszweckes.</p>
---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wahlpflichtfach Fabrik und Logistik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>MSF BA WI WMTM 02 12</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter der Lehrstühle Produktionsorganisation und Logistik sowie Fabrikplanung und Materialflusstechnik
Verantwortliche(r)	Professur Produktionsorganisation und Logistik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Pflichtmodul BA Wirtschaftswissenschaften Beginn jedes Wintersemester, Dauer 2 Semester
Vorausgesetzte Kenntnisse	Da hier ein Grundlagenmodul vorliegt werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.

**Leistungspunkte / Aufwand**

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	6 SWS Vorlesung + 2 SWS Übung
Prüfungsleistungen	2 mdl. Prüfungen, je 20 Minuten in den Prüfungszeiträumen des 5. und 6. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<p>Mit der Lehrveranstaltung <i>Materialflusstechnik</i> erwerben die Studierenden Grundlagenkenntnisse über den integrativen Charakter von Materialflusssystemen durch Darstellung der Einheit und Wechselwirkung von Stoff-, Energie- und Informationsflüssen im Unternehmen, Grundlagenkenntnis über das Zusammenwirken von Aufgaben, Prozessen und Systemen beim Einsatz der Materialflusstechnik sowie Fähigkeiten zur Analyse und Synthese für die Planung, Projektierung und Bewertung von Materialflusssystemen.</p> <p>Mit der Lehrveranstaltung <i>Logistik I</i> sollen die Studierenden befähigt werden, die komplexen Prozesse und Probleme der Logistik zu verstehen und zu systematisieren. Weiterhin sollen sie die Herangehensweise zur Problemlösung und Prozessoptimierung erlernen.</p>
---

**Lehreinheiten**

<p><b>Materialflusstechnik:</b> 3 SWS Vorlesung +1 SWS Übung</p> <p>Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse zur Struktur der Produktion und der Fabrik sowie über die Aufgaben, Prozesse und Systeme beim Einsatz der Materialflusstechnik und über das integrative Zusammenwirken von Stoff-, Energie- und Informationsflüssen im Unternehmen.</p> <p>In den begleitenden Übungen werden diese Kenntnisse anhand von praktischen Beispielen unter Nutzung geeigneter Methoden und Werkzeuge angewendet und vertieft.</p> <p><b>Logistik I:</b> 3 SWS Vorlesung +1 SWS Übung</p> <p>Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse zur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beschaffungslogistik</li> <li>▪ Distributionslogistik</li> <li>▪ Entsorgungslogistik</li> <li>▪ Informationslogistik</li> <li>▪ Logistikcontrolling</li> </ul> <p>In den begleitenden Übungen werden diese Kenntnisse anhand von praktischen Beispielen angewendet und vertieft.</p> <p><i>Logistik I</i> umfasst zudem ein Planspiel, bei dem die vermittelten Kenntnisse durch Praxisszenarien vertieft werden.</p>
---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wahlpflichtfach Energie- und Umwelttechnik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>MSF BA WI WMTM 03 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Lehrstuhl für Technische Thermodynamik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Technische Thermodynamik I V/Ü 2/2 Strömungsmechanik V/Ü 2/2

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Beginn jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 4 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8 SWS
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Mathematik (Differentialgleichungen)
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Kenntnisse über Fluide</li> <li>- Lösung von einfachen Aufgaben für geschlossene Systeme und stationäre Strömungen</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Vermittelt wird die Beschreibung und Bewertung von Zustandsänderungen von Fluiden mittels mathematischer und ingenieurtechnischer Methoden.</p> <p>Der Studierende erwirbt Grundlagenwissen (Energiebilanz, Entropie, Kreisprozesse, ideales Gas, Wasser und Wasserdampf, Hydrostatik, Impulssatz, Stromfadentheorie, Ähnlichkeitskennzahlen) über Fluide, welche in Maschinen und Anlagen (z.B. Dieselmotoren, Rohrleitungen, Kraftwerken, Heizungen, Kesseln, Klimaanlage) typisch sind.</p>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	2 Klausurarbeiten, je 60 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	In den Prüfungszeiträumen nach dem 5. und 6. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wahlpflichtmodul Logistiksysteme</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>MSF BA WI WMTM 04 06</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhles Produktionsorganisation und Logistik
Verantwortliche(r)	Professur Produktionsorganisation und Logistik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul BA Wirtschaftswissenschaften Wird jedes Sommersemester angeboten
Vorausgesetzte Kenntnisse	Grundkenntnisse über Produktion und Logistik

**Leistungspunkte / Aufwand**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung, 1SWS Übung, 1 SWS Planspiel
Prüfungsleistungen	Mündliche Prüfung 20 min im Prüfungszeitraum des 6. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

Das Modul vermittelt Kenntnisse über technische und softwaretechnische Lösungen zur Unterstützung der logistikrelevanten Aufgaben in Produktions- und Dienstleistungsunternehmen und befähigt die Studierenden, diese Systeme anzuwenden. Das Planspiel fördert und entwickelt insbesondere die Teamarbeit.
--

**Lehreinheiten**

Die Vorlesungen vermitteln Fachkenntnisse und aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen zu folgenden Schwerpunkten: Identifikationssysteme, Leittechnik, Datennetze/Netzwerke, Warehouse Management-systeme (WMS), ERP-Systeme, E-Business, E-Commerce. Übungen und Planspiel befähigen die Studierenden zum Umgang mit komplexen Logistikanwendungen.
---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wahlpflichtmodul Fabrikplanung</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>MSF BA WI WMTM 05 06</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Lehrstuhles Fabrikssysteme und Materialflusstechnik
Verantwortliche(r)	Professur Fabrikssysteme und Materialflusstechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul BA Wirtschaftswissenschaften Wird jedes Sommersemester angeboten
Vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlegende Kenntnisse zur Struktur der Produktion und der Fabrik sowie zur Materialflusstechnik

**Leistungspunkte / Aufwand**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung
Prüfungsleistungen	Klausurarbeit 60 min im Prüfungszeitraum des 6. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundlagenkenntnisse über die Planungsmethodik für die Neu- und Umplanung von Fabriken sowie von Fabrik- und Materialflusssystemen.
--

**Lehreinheiten**

<p><b>Fabrikplanung:</b> 3 SWS Vorlesung +1 SWS Übung</p> <p>Die Vorlesung vermittelt fabrikplanerisches Methodenwissen und analytische Grundkenntnissen für die Neu- und Umplanung von Projekten aus der verarbeitenden Industrie sowie aus Logistik- oder Dienstleistungsbereichen.</p> <p>In den begleitenden Übungen werden diese Kenntnisse anhand von praktischen Beispielen unter Nutzung geeigneter Methoden und Werkzeuge angewendet und vertieft.</p>
---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>1. Wahlpflichtfach „Elektrische Energietechnik“</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI WMTE 01 12</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Elektrische Energietechnik
Verantwortlich	Institut für Elektrische Energietechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften (TEO/Elektrotechnik) im 5. und 6. Semester Lehreinheiten sind separate Wahlpflichtmodule des Studienganges Elektrotechnik im 5. und 6. Semester Angebot jedes Winter- bzw. Sommersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Mathematik Grundlagen der Elektrotechnik, Grundlagen der Elektrischen Energietechnik

**Leistungspunkte/Aufwand**

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	6 SWS Vorlesung, 3 SWS Übung, 1 SWS Laborpraktikum
Prüfungsleistung	Eine Klausurarbeit (150 Min.) im Prüfungszeitraum des 5. Semesters und eine Klausurarbeit (60 Min.) im Prüfungszeitraum des 6. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendungsbereites Wissen zum Betriebsverhalten und zur effektiven Nutzung elektroenergetischer Bauelemente, Geräte, Anlagen und Netze sowie zur Elektroenergiewirtschaft</li> <li>• Methoden und Verfahren zur Berechnung leistungselektronischer Stellsysteme, deren Netzzrückwirkungen sowie elektrischer Netze</li> <li>• Praktische Erfahrungen zu Fehlern und zum Schutz in Elektroenergiesystemen</li> </ul>
--

### Lehreinheiten

**Elektrische Energieversorgung I** (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung + 1 SWS Laborpraktikum im Wintersemester, Teilklausur 90 Minuten)

- Allgemeine Grundlagen der Elektroenergieversorgung
- Geräte und Anlagen der Elektroenergieerzeugung
- Berechnung elektrischer Netze im Normalbetrieb (Lastfluss, Schutz), dazu Laborpraktikum
- Elektroenergie-Wirtschaft

**Leistungselektronik I** (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung im Wintersemester, Teilklausur 60 Minuten)

- Leistungshalbleiter und leistungselektronische Schaltungstechnik
- Pulssteller, Spannungswechselrichter, netzgelöschte Stromrichter
- Berechnung von Schalt- und Kommutierungsvorgängen sowie äußerer Kennlinien

**Elektrische Energieversorgung II** (2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung im Sommersemester, Teilklausur 60 Minuten)

- Fehlerfälle im Elektroenergiesystem und ihre Beherrschung
- Berechnungsverfahren für Fehlerfälle im Elektroenergiesystem
- Eigenschaften und Kennwerte von Drehstrom-Freileitungen und -Kabel



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>2. Wahlpflichtfach „Elektrische Antriebstechnik“</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI WMTE 02 06</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Elektrische Energietechnik
Verantwortliche(r)	Institut für Elektrische Energietechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul in den Studiengängen Elektrotechnik Wirtschaftswissenschaften (TEO/Elektrotechnik) im 6. Semester Angebot jedes Sommersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlagen der Elektrotechnik, Grundlagen der Elektrischen Energietechnik

**Leistungspunkte/Aufwand**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, 1 SWS Laborpraktikum
Prüfungsleistung	Klausurarbeit (90 Minuten) im Prüfungszeitraum des 6. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ganzheitliche Betrachtung des elektro-mechanischen Antriebssystems</li> <li>• Auswahl und Dimensionierung der Teilsysteme zur Erfüllung der Anforderungen des technologischen Prozesses unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten</li> <li>• Erfahrungen beim praktischen Umgang mit elektrischen Antriebssystemen im Betrieb</li> </ul>
--

**Lehreinheiten**

<p><b>Elektrische Antriebstechnik</b> 2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung + 1SWS Laborpraktikum</p> <p>Die Vorlesung vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse zum Aufbau, zum Betriebsverhalten und zur Auslegung elektrischer Antriebssysteme. In der begleitenden Übung werden beispielhaft Teilsysteme durchgerechnet und sowohl der Berechnungsgang als auch die Ergebnisse erläutert bzw. diskutiert. Im Laborpraktikum wird das Betriebsverhalten elektrischer Maschinen und Antriebsanlagen experimentell untersucht. Die Studierenden gewinnen praktische Erfahrungen zum sicheren Umgang mit rotierenden elektrischen Maschinen im Betrieb sowie zu deren Betriebsverhalten.</p>
---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>1. Wahlpflichtfach „Information und Kommunikation“</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI WMTE 03 12</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik
Verantwortlich	Institut für Angewandte Mikroelektronik und Datentechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften (TEO/Elektrotechnik) im 5. und 6. Semester Lehreinheiten sind separate Wahlpflichtmodule des Studienganges Elektrotechnik im 5. und 6. Semester Angebot jedes Winter- bzw. Sommersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Mathematik, Informatik I, Grundlagen der Elektrotechnik, Einführung i.d. Praktische Informatik, C-Programmierung

**Leistungspunkte/Aufwand**

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	7 SWS Vorlesung, 3 SWS Übung
Prüfungsleistung	2 mündliche Prüfungen (20 Min.) als Prüfungsvorleistung im Prüfungszeitraum des 5. Semesters, Klausurarbeit (90 Min.) im Prüfungszeitraum des 6. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung der Techniken und Verfahren der Rechnerkommunikation</li> <li>• Objektorientierte Programmierung in der Programmiersprache C++</li> <li>• Sicherer Umgang mit den Konzepten der Technischen Informatik</li> </ul>
---

**Lehreinheiten**

<p><b>Technische Grundlagen der Rechnerkommunikation</b> 3 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung (mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters)</p> <p>Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse zum Aufbau, zum Betriebsverhalten und zur Auslegung elektrischer Kommunikationssysteme. In der begleitenden Übung werden beispielhaft Teilsysteme durchgerechnet und sowohl der Berechnungsgang als auch die Ergebnisse erläutert bzw. diskutiert. Die Studierenden gewinnen praktische Erfahrungen zum sicheren Umgang mit dem Problem der Informationsübertragung bei unterschiedlichen technischen und organisatorischen Randbedingungen.</p> <p><b>Einführung in die objektorientierte Programmierung mit C++</b> 2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung (mündliche Prüfung am Ende des Wintersemesters)</p> <p>Die Vorlesung vermittelt diejenigen syntaktischen Elemente von C++, die für die Notation der objektorientierten Modellen und Sachverhalten geeignet sind. Dazu gehört eine Vielzahl von Querverbindungen zwischen den syntaktischen Elementen der Programmiersprache C++, die für Lebensweg und Kooperation der Objekte von möglichen Klassentypen berücksichtigt werden müssen. Weitergehende Konzepte befassen sich mit den Möglichkeiten, Programmablauf und Fehlerüberwachung sowie -behandlung</p>
--

möglichst weitgehend algorithmisch zu entkoppeln.

In den Übungsaufgaben werden Systematiken vermittelt und trainiert, die beachtet und eingehalten werden müssen, um auch bei umfangreicheren Projekten die steigende Komplexität zu beherrschen.

**Rechnersysteme** 2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung (Klausur 90 min am Ende des Sommersemesters)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zu Gestalt und Wirkungsweise der digitalen elektronischer Strukturen eines Mikrorechners einschließlich seiner Standardperipheriegeräte. Bei allen wesentlichen Komponenten werden sowohl deren Architektur als auch Technologien zur Realisierung vermittelt. Ein wesentlicher Gesichtspunkt sind Leistungsaspekte, die aus dem Zusammenwirken der Komponenten resultieren, und die sich daraus ableitenden Entwurfskriterien bezüglich Softwareeignung.

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>2. Wahlpflichtfach “Industrielle Kommunikationssysteme“</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI WMTE 04 06</b>

**Lehrende**

Lehrender	Mitarbeiter des Instituts für Automatisierungstechnik
Verantwortlicher	Institut für Automatisierungstechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Modul in den Studiengängen Elektrotechnik und Wirtschaftswissenschaften (TEO/Elektrotechnik) im 6. Semester (MK) Angebot jedes Sommersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Signale und Systeme, Nachrichtentechnik

**Leistungspunkte/Aufwand**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, 1 Laborpraktikum
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung (20 Minuten) im Prüfungszeitraum des 6. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesentliche Eigenschaften der zur Übertragung von Nachrichten verwendeten Signale und Kanäle (Systeme) werden in Verbindung mit den angewandten technischen Lösungen und Verfahren dargestellt</li> <li>• Das Praktikums Kommunikationstechnik dient der Vertiefung der in den Vorlesungen Kommunikationssysteme, Nachrichtentechnik und Signale und Systeme dargebotenen Lehrinhalte.</li> </ul>
--

**Lehreinheiten**

<p>Kommunikationssysteme, 2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung +1 Laborpraktikum</p> <p>Inhalt der Vorlesung ist eine Klassifizierung der Kommunikationsarten, Übertragungsmedien und Übertragungsverfahren. Das Shannonsche Informationsübertragungsmodell sowie die Charakterisierung und Darstellungsformen von Daten, insbesondere die Methoden der Übertragung binärer Signale und Fehlersicherungsverfahren, bilden neben den technischen Grundlagen von Netzen die Basis für die Darstellung von Kommunikationsnetzen und -diensten. Zugriffsverfahren und Standards, Schnittstellen und Protokolle werden auf Grundlage des ISO/OSI-Referenzmodells und des TCP/IP-Modells untersucht. ISDN, xDSL und ATM werden exemplarisch herangezogen, um den praktischen Einsatz zu demonstrieren.</p> <p>Im Laborpraktikum wählen die Teilnehmer 4 Versuch aus dem Angebot des Institutes für Nachrichtentechnik mit dem Schwerpunkt Kommunikationstechnik.</p>
---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>1. Wahlpflichtfach „Systemtechnik“</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI WMTE 05 12</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Automatisierungstechnik
Verantwortliche(r)	Institut für Automatisierungstechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften (TEO/Elektrotechnik) im 5. und 6. Semester Angebot jedes Winter- bzw. Sommersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Mathematik, Physik, Elektrotechnische Grundlagen I, II

**Leistungspunkte/Aufwand**

Leistungspunkte	12
Präsenzzeit in SWS	6 SWS Vorlesung, 3 SWS Übung, 1 SWS Praktikum
Prüfungsleistung	Eine mündliche Prüfung (20 Min.) als Prüfungsvorleistung und eine Klausurarbeit 90 Min. im Prüfungszeitraum des 5. Semesters, eine mündl. Prüfung (20 Min.) im Prüfungszeitraum des 6. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und der Anwendung der Messsysteme</li> <li>• Grundprinzipien und Algorithmen zur Modellbildung und Simulation</li> <li>• Methoden und Prinzipien der Prozessinformationsverarbeitung</li> </ul>
---

**Lehreinheiten**

<p><b>Messsysteme</b> 2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung + 1 SWS Praktikum (mündl. Vorprüfung 20 Min.)</p> <p>Grundstrukturen von Messsystemen (Zentralisierte und dezentralisierte Messsysteme, Räumliche Verteilung, Synchronisation und Rechenleistungsbedarf von Prozessen), Sensorik in MES (Sensoren und Sensorsysteme in der Automatisierungstechnik, der stofflichen Messtechnik und der biologischen Messtechnik), Analoge Signalverarbeitung, Analog-Digital-Wandlung von Messwerten, Digital-Analog-Wandlung, Datenübernahme in Rechnerstrukturen (Prinzip, Hardware, Software, Abtastung), Rechnerkonzepte in Messsystemen (Messwernerfassung mittels konventioneller und graphisch-objektorientierter Programmierung), Verarbeitung von Messwerten mit komplexen Werkzeugen ( Matlab, Labview), Messdatentransfer in verteilten Messsystemen (Schnittstellen, Feldbusse, Netze)</p> <p><b>Modellbildung und Simulation</b> 2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung (Klausurarbeit 90 min)</p> <p>Grundbegriffe der Modellbildung und Simulation, Modellbeschreibung kontinuierlicher Systeme (Zustandsraumbeschreibung, Linearisierung, Gleichgewichtspunkte, Chaos), Modellierung spezieller Systeme (Beispiele mechanischer, elektrischer und biologischer Systeme), Simulation mit elektrischen Äquivalenten (Prinzipien der Aufstellung von Analogrechterschaltungen, Normierung), Simulationssprachen (Beispiel: ACSL, Überführung ins Rechenmodell), Numerische Verfahren für ODEs Basis-</p>
---

Einschritt- und Mehrschrittverfahren, Schrittweitensteuerung, Bisektionsverfahren, Behandlung algebraischer Schleifen), Diskrete Simulation (Simulation von Bediensystemen), Experimentelle Modellbildung (Grundprinzipien der Identifikation, lineare Regression, Behandlung dynamischer Systeme, Parameterschätzung als nichtlineares Optimierungsproblem)

**Industrielle Kommunikationssysteme** 2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung (mündl. Prüfung 20 Min.)

Informationsverarbeitungsprozesse mit relativer Nähe zum Stoff- und Energiefluss (Messen, Steuern, Regeln), Informationsverarbeitungsprozesse zum Prozessabbild (PLS, Prozessvisualisierungssysteme), Informationsverarbeitungsprozesse mit betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Online-Prozesszugriffen, Telematik in Systemen der Automatisierungstechnik, Internettechnologie in der Prozessinformationsverarbeitung, Informationsmanagement in der PIV, Prozessinformationsverarbeitung am Beispiel von Laborautomationssystemen, Methoden und Beispiele zur Problemanalyse und Pflichtenheftentwicklung für Projekte der PIV

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>2. Wahlpflichtfach „Prozessautomation“</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI WMTE 06 06</b>

**Lehrende**

Lehrende	Mitarbeiter des Instituts für Automatisierungstechnik
Verantwortliche(r)	Institut für Automatisierungstechnik

**Bedingungen**

Einordnung des Moduls in Studiengänge	Wahlpflichtmodul in den Studiengängen Elektrotechnik Wirtschaftswissenschaften (TEO/Elektrotechnik) im 6. Semester Angebot jedes Sommersemester
vorausgesetzte Kenntnisse	Messsysteme

**Leistungspunkte/Aufwand**

Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übung, 1 SWS Laborpraktikum
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung (20 Min.) im Prüfungszeitraum des 6. Semesters

**Vermittelte Kompetenzen**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzipien der Automatisierung technischer Prozesse und Systeme</li> <li>• Konzeption exemplarischer Prozessautomationssysteme</li> </ul>
--

**Lehreinheiten**

<p><b>Prozessautomation</b> 2 SWS Vorlesung + 1 SWS Übung</p> <p>Prinzipien der Automatisierung technischer Prozesse und technischer Anlagen, Grundtypen von Vorgängen in technischen Systemen, Automatisierungsgerätesysteme und -strukturen (zentrale und dezentrale), Automatisierungsstrukturen, Automatisierungshierarchien, Prozessperipherie (Sensorsysteme, Aktorsysteme, Schnittstellen, Feldbussysteme etc.), Automatisierungskonzepte, Automatisierungsverfahren, Rechnergestützte Automatisierungssysteme, Zuverlässigkeit und Sicherheit von Prozessautomationssystemen, Beispiele für Prozessautomationssysteme</p> <p><b>Laborpraktikum</b> 1 SWS</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Prozessautomatisierungssysteme aus dem Bereich der Anlagenautomation konzipiert und exemplarisch realisiert.</p>
--